Donnerstag, 18. November 2004

CMYK +

Nummer 47

29. Jahrgang

Regierungspräsident Dr. Udo Andriof, Baudezernentin Birgit Priebe und Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber haben am Freitag, 12. November 2004, das Band zur Freigabe der West-umfahrung Waiblingen als Umgehungsstraße für den innerstädtischen Durchgangsverkehr durch-



Wenige Minuten nach der offiziellen Freigabe beginnt der Verkehr auf der Westumfahrung Waib-

Regierungspräsident, Oberbürgermeister und Baudezernentin geben Westumfahrung mit Scherenschnitt frei Tritt Entlastung ein, sind Investitionen gut angelegt

(red) "Ich hoffe und wünsche, dass die Westumfahrung für den Verkehr frei gab. Waiblingen füge sich zwar in die Waiblingen gut angenommen wird und dazu führt, den Innenstadtbewohnern die ersehnte Verkehrsentlastung zu bringen, dann wären die vielen Auseinandersetzungen nicht umsonst geführt worden und die großen Investitionen gut angelegt." Dies hat Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber am Freitagvormittag, 12. November 2004, betont, bevor er gemeinsam mit Regierungspräsident Dr. Udo Andriof und Baudezernentin Birgit Priebe die knapp vier Kilo-

Unvergesslich bleibe ihm aber der eigentliche Auslöser dieses Großprojekts, erklärte Dr. Schmidt-Hieber: "Im Herbst 1997 hatten sich etwa 300 verärgerte Waiblingerinnen und Waiblinger, vor allem aus der Mayenner Straße und aus dem Bereich Waiblingen-Süd, in der Aula des Staufer-Schulzentrums versammelt, um dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung 'Beine zu machen'. Die Bürgerinnen und Bürger hatten sich vehement über die gro-Be Verkehrsbelastung in der Innenstadt be-klagt und Abhilfe verlangt." Nach dieser Versammlung sei es hochinteressant gewesen, mitzuverfolgen, sagte der Oberbürgermeister, wie etwa ein Dreivierteljahr lang der Waiblinger Gemeinderat das Vorhaben einer Umgehungsstraße einhellig forciert habe, dann aber doch wieder parteipolitische Interessen durch gebrochen seien und die Übereinstimmung rasch dahingeschwunden sei. Letztlich sei der Bau der Westumfahrung doch mit deutlicher Mehrheit im Gemeinderat beschlossen worden, nicht zuletzt, weil die Straße auch einen wichtigen Teil des Gesamtverkehrsplans der Stadt darstelle, hob Dr. Schmidt-Hieber hervor. Ein Projekt, das in der Stadt sehr umstritten gewesen sei und zeitweise auch viel Unfrieden gestiftet habe, habe letztlich aber doch zu einem guten Abschluss gebracht werden

"Es wäre illusorisch zu glauben, dass unsere täglichen Verkehrsbedürfnisse durch ÖPNV Fahrrad und durch weniger Straßen erfüllt werden könnten; ebenso illusorisch wäre es den Wunsch nach individueller Mobilität unbeachtet zu lassen oder gar zu negieren – den ja im übrigen keine Partei einschränken will, weil es nicht nur unpopulär, sondern nicht durchsetzbar wäre! Folglich müssen wir die Bedürfnisse erkennen und ihnen Rechnung tragen.' Überdies machte der Oberbürgermeister deutlich, dass der Wirtschafts-, Handels-, Gewerbeund Wohnstandort Waiblingen ohnehin über

auch wirklich aus der Stadt heraus auf die Umgehung zu meter lange Umgehungsstraße mit einem Scherenschnitt lenken. kurz oder lang ohne ergänzende Straßen nicht mehr mit seinem bestehenden Straßennetz ausgekommen wäre. Eins betonte er nachdrücklich: "Die Verbindung mit dem Raum Ludwigsburg - Kornwestheim ist mit dieser Straße nicht gelöst. Wer einen vierspurigen Nord-Ost-Ring vermeiden will, der sollte sich endlich entschließen, einer zweistreifigen Lösung zuzustimmen." Regierungspräsident Dr. Andriof wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass er die Westumfahrung Waiblingen nicht als vorweggenommenen Teil des Nord-Ost-Rings begreife, von dem er nicht wisse, ob und wann er kommen werde, sondern als eine Ortsentlastungsstraße von eigenem, bedeutendem Wert. Deshalb könne er sich auch mit den Waiblinger Bürgerinnen und

Bürgern freuen. Dr. Andriof führte an, dass sich durch das hohe Verkehrsaufkommen auf der überlasteten Ortsdurchfahrt ein nahezu untragbarer Zustand entwickelt habe. Eine Verkehrszählung für den Gesamtverkehrsplan Waiblingen im Jahr 1998 im Bereich Damm-, Devizes-, Mayenner Straße, Talstraße und Neustädter Straße habe eine Belastung von bis zu 23 600 Durchfahrten innerhalb von 24 Stunden ergeben. Ohne den Bau der Westumfahrung sei innerhalb der bebauten Gebiete bis zum Jahr 2010 eine Verkehrszunahme von bis zu 17 Prozent zu befürchten. Durch die Verwirklichung der

Fortsetzung auf Seite 6 Amtliche Bekanntmachungen Sitzungs-Kalender



TAGESORDNUNG

Reihe der unzähligen Städte und Gemeinden ein, die oft

lange und heftig von Verkehr geplagt worden seien und die

inzwischen über Umgehungsstraßen verfügten; Dr.

Schmidt-Hieber war sich aber sicher, dass eine tatsächliche

Entlastung der Innenstadt zu erreichen sei. Er wies darauf hin, dass ergänzend dazu nun die innerstädtischen Straßen

umgestaltet werden müssen, um den Durchgangsverkehr

zurückgeben werde.

Umgehungsstraße könne dagegen trotz der

Verkehrszunahme eine Entlastung der Innen-

stadt von bis zu 28 Prozent erwartet werden,

ergänzte Dr. Andriof. Vor allem die Anlieger,

die ständigen Belästigungen durch den starken Verkehr mit Lärm und Abgasen ausgesetzt ge-

wesen seien, aber auch die Autofahrer, die sich

tagtäglich durch die Stadt quälten, hätten die-

sen Tag herbeigesehnt. Der Regierungspräsi-

dent dankte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-

Hieber für seinen Einsatz für dieses Projekt,

ohne den alle Anwesenden heute nicht hier

stehen würden. Es sei eine Straße realisiert

worden, welche die Innenstadt Waiblingens

erheblich vom Durchgangsverkehr entlasten

und somit den Bürgern der Stadt nachhaltig ein großes Stück Lebens- und Wohnqualität

Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber deu-

tete die oft zähen Grundstücksverhandlungen

1. Bürger-Fragestunde

Haushaltssatzung 2005 mit Haushaltsund Finanzplan

19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neu-

stadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt

Baugesuche

4. Verschiedenes

Am Donnerstag, 25. November 2004, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt. **TAGESORDNUNG**

1. Bürger-Fragestunde

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Be-

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2005 einschließlich der Finanzplanung bis 2008

– Haushaltsreden der Fraktionen

Fortsetzung auf Seite 6

Mit dem Spaten durch die Walderde: gar nicht so einfach

98 Mädchen und Buben der Friedensschule Neustadt pflanzen 700 selten gewordene Bäume im Stadtwald

(dav) Julian, Tobias und Daniel sitzen mit dem dampfenden 🔝 tige Stelle zu finden, wo nicht so viele Wurzeln sind, " meint Wurstweck' in der Faust auf einer der Holzbänke vor der Julian und beißt wieder kräftig in seinen Wecken. Klar sei Beinsteiner Hütte" mitten im Waiblinger Stadtwald und das anstrengend, aber immerhin hat der Bub schon zweimal, ehen ganz schön groggy aus. Aber auch ganz schön stolz. Und das mit Recht. Die drei Elfjährigen haben an einem Vormittag 13 Jungbäume gepflanzt, gleich drunten beim "Beinsteiner Pilz". Und das bei dem Wetter! Nass und kalt Bernd-Günter Barwitzki, Rektor des Neustadter Friedensdie Luft, matschig, zäh und schneebedeckt die Erde, in die sie mit ihren Spaten sofort nach dem Vesper wieder hinein meinsam mit den Lehrern der Hauptschule auf ein außergestoßen wollen. "Das ist gar nicht immer so einfach, die rich-

Public Private Partnership" ist der neudeutsche Begriff dafür, wenn die Privatwirtschaft gemeinsam mit der Öffentlichen Hand eine Partnerschaft eingeht, die beiden Seiten etwas "einbringt". In diesem speziellen Fall ist das Projekt sogar ausgesprochen dauerhaft. Die Spende der Firma Fielmann, die im März vergangenen Jahres auch im Waiblinger Stadtzentrum eine Filiale eröffnet hatte, besteht nämlich aus 700 jungen Waldbäumen im Wert von insgesamt knapp 3 000 Euro, die indirekt der Stiftung "Wald in Not" und direkt dem Waiblinger Stadtwald zugute kommen.

"Eine phantastische Idee!" freute sich am Donnerstag, 11. November 2004, Waiblingens Stadtpfleger Rainer Hähnle, als sämtliche 98

zuhause bei der Gartenarbeit geholfen, da ist man schließ schul-Zentrums, der sich vor allem aus diesem Grund gewöhnliches Projekt eingelassen hat. Schülerinnen und Schüler aller Hauptschul-

Klassen, von der fünften bis zur neunten, auf einer 400 Quadratmeter großen Kahlfläche, die der Sturm "Lothar" mit Unterstützung von Borkenkäfern verursacht hatte, kräftig am Arbeiten waren. Die Aufforstungsaktion sei, vor allem angesichts des nicht enden wollenden Waldsterbens, etwas Bleibendes für die Zu-

Rektor Barwitzki hatte die günstige Gelegenheit beim Schopf gepackt und das Thema "Wald" für seine neu geschaffenen zweitägigen "Hauptschul-Tage" verwendet. "Natur pur" wollte er seinen Schülern live und vor Ort zeigen, gebe es doch immer mehr Kinder, die den Wald nur noch vom Fernsehen her kennten. Wichtig war ihm, der im Privatleben au-Berdem Jäger im Stadtforst ist, dass die Ju-

gendlichen ihre eigenen "Natur-Nah-Erfahrungen" machen, dass sie am eigenen Leib spüren, wie kalt es in der Natur sein kann, wie nass, wie heiß, aber auch wie spannend und aufregend. All das ist für den Förster freilich nichts Neues. Besonders erfreulich war für Andreas Münz aber, dass es sich bei der Spende um Bäumchen handelt, die mittlerweile in einem "normalen" Wald selten sind. Im Waiblinger Forst stehen vor allem Buchen, ihr Anteil macht 40 Prozent aus; gefolgt von jeweils 20 Prozent Fichte und Kiefer sowie zwölf Prozent Eiche. "Seltene" Bäume gibt es nur wenige, dabei sind sie für spätere Generationen durch-Fortsetzung auf Seite 6



Ein außergewöhnliches Projekt: Hauptschüler der Friedensschule Neustadt pflanzen im Stadtwald an zwei Tagen 700 seltene Bäume, die die Firma -ielmann (im rechten Bild ganz rechts: Filialleiter Jusin Neßler) für die Stiftung "Wald in Not" zur Verfügung gestellt hatte. Der "Herr über den Stadtwald", Stadtpfleger Rainer Hähnle (links neben Neßler), und Förster Andreas Münz (nicht im Bild) waren von dieser Unternehmung begeistert und dankten nicht zuletzt den die Aktion begleitenden Lehrern und Elternbeiräten sowie Rektor Hans-Günther Barwitzki (mit Mütze). Totos: Winkler



Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Die zweitägige Klausurtagung des Gemeinderats und der Vertreter aller Ortschaftsräte in Gronau hat gezeigt, dass man im Waiblinger Gemeinderat durchaus kreativ und zielführend diskutieren kann. Fensterreden und kleinliche Streitereien fielen weg, und so konnten beachtliche Ergebnisse mit nach Hause gebracht werden. Zum Beispiel wie die zukünftige Entwicklung Waiblingens gesteuert werden

Acht Schlüsselprojekte wurden bestimmt, die bei ihrer Durchführung weitere Anstöße und Folgeentwicklungen bringen werden. Nach Vorträgen von Experten wurde erkannt, dass ein weiteres, stetiges Wachstum der Bevölkerung nötig ist, um vorhandene Strukturund Kultureinrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Sportstätten oder das Bürgerzentrum im jetzigen Umfang zu erhalten. Dazu ist wichtig, junge Familien in Waiblingen zu halten und weitere zu gewinnen. Dazu muss unsere Stadt attraktiv bleiben. Die Schlüsselprojekte sollen dazu beitragen: Zum Beispiel der "Landschaftsverbund", das ist die Vernetzung von Biotopen, Wasserläufen, Obstwiesen und nicht zuletzt Erhalt von Ackerflächen zur regionalen Versorgung mit heimischen Lebensmitteln. Ein weiteres wichtiges Schlüsselprojekt: Die Bebauung des Alten Postplatzes. Dieser Bereich im Zentrum der Stadt sollte nicht als freier Platz brach liegen, sondern er muss aktiv genutzt und bebaut werden. Ein anderes Projekt: die Weiterentwicklung der einzelnen Ortschaften. Dazu gehört eine leistungsfähige Verwaltung mit einem Ortsvorsteher, bauliche Weiterentwicklung, eigenständige Kultureinrichtungen. Mit diesen Vorhaben kann unsere Stadt zu einer lebenswerten Stadt werden und die Tagung in Gronau hätte sich gelohnt.

Martin Kurz

SPD

Das Thema der öffentlichen Diskussion der

nächsten Wochen bleibt die Neugestaltung des Alten Postplatzes. Die Bürgerinnen und Bürger werden am 16. Januar darüber entscheiden. Ein Ergebnis der Befragung zum Stadtent-wicklungsplan (STEP) war, Waiblingen als Einkaufs- und Dienstleistungsort und die Wohnqualität für junge Familien attraktiver zu machen. Gerade dieses zweite Thema hat der Gemeinderat auch aufgegriffen. Ich sehe in der vorgesehenen Bebauung des Alten Postplatzes eine sehr gute Chance, diese Ziele zu erreichen.

Waiblingens Zukunft hängt in starkem Maße davon ab, wie wir es schaffen, junge Familien zu halten bzw. nach Waiblingen zu ziehen. Wir haben ein gutes (und natürlich weiter zu verbesserndes) Schul-, Kultur- und Freizeitangebot. Das genügt aber m. E. nicht. Wir brauchen auch ein entsprechendes Angebot an Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen, das diese Gruppe anspricht und sie auch als Kunden in Waiblingen hält. Wer das nicht will, bekennt sich nicht zur Zukunft unserer Stadt und gibt Waiblingen schon heute auf - und leistet dazu noch einen Negativbeitrag zum Marketing für diese Stadt.

Ich frage mich, welche Zukunftsbilder von Waiblingen die hartnäckigen Kritiker der vorliegenden Entwürfe haben. Und: Wo sind die Stimmen derjenigen, die konkrete Alternativen aufzeigen, die unsere Stadt auch für die nachfolgenden Generationen attraktiv machen? Die Gelegenheit, sich einzubringen, bietet sich für alle Bürgerinnen und Bürger im weiteren Verfahren der Bürgerbeteiligung zur Umsetzung des vorliegenden Konzepts Alter Postplatz. Soll am Eintrittstor Waiblingens wirklich auch die nächsten Jahre/Jahrzehnte ein Zeitungsstand mit heruntergelassenen Rollos und ein Toilettenhäuschen auf einem grauen Parkplatz stehen? Ich meine, wir brauchen neben vielem anderen auch an dieser zentralen Stelle ein sichtbares - architektonisches - Zeichen als Ausdruck dafür, dass wir die Zukunft Waiblingens gemeinsam gestalten wollen.

Michael Fronz





Verkehr raus – was Lebensqualität rein!

WAIBLINGEN



www.waiblingen.de

Verkehrsübergabe Westumfahrung

B

3

Die hohe Belastung der Anwohner in den Wohngebieten der Mayenner Straße, Dammstraße, Devizesstraße, Talstraße und Neustädter Straße – vor allem durch überregionalen Durchgangsverkehr – führte zu dem Gemeinderatsbeschluss, eine leistungsfähige Entlastungsstraße zu bauen: Die Westumfahrung Waiblingen. Sie wurde als Gemeindestraße konzipiert und mit Zuschüssen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz gefördert.

Die Westumfahrung schafft direkte Verbindungen zu den Bundesstraßen B 14 und B 29, zu den Landesstraßen L 1142 und L 1193 sowie zur Kreisstraße K 1910.

Die Planungs- und Baukosten betragen rund 16,9 Mio. Euro – eine Iohnende Investition, wenn die neue Straße im geplanten Umfang von den Bürgerinnen und Bürgern als Alternativroute angenommen wird. Erreicht werden soll dieses Ziel durch ergänzende bauliche Maßnahmen, eine neue Beschilderung und breite Öffentlichkeitsarbeit.

Mit Inbetriebnahme der Westumfahrung ist es möglich, Straßen zu entlasten (grüne Markierung). Dazu werden begleitende Maßnahmen durchgeführt. Dies geschieht zunächst in Form von Provisorien, um die Wirksamkeit zu testen. Die Verkehrsbelastung verlagert sich aus den Wohngebieten auf die Westumfahrung und deren Zubringer (rote Markierung).

Zeitplan:

18. März1999: Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan durch den Gemeinderat

Februar 2003: Baubeginn Westumfahrung

26. Oktober 2004:

 Bürgerinformationsveranstaltung zu geplanten innerstädtischen Rückbaumaßnahmen

12. November 2004: Verkehrsübergabe

ab November 2004:

begleitende Maßnahmen auf innerstädtischen Straßen

Mai 2005: Fertigstellung der straßenbegleitenden

Mai 2005: Fertigstellung Ausgleichsmaßnahme

Begrünung und Bepflanzung

"Renaturierung Schüttelgraben"

November 2005: 2. Bürgerinformationsveranstaltung und Erfahrungsaustausch

Dezember 2005: Erfahrungsbericht an den Gemeinderat

Kontakt und Information:

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, wählen Sie bitte die genannten Nummern der Stadtverwaltung Waiblingen. Sie werden dann mit einem kompetenten Ansprechpartner verbunden:

 Stadtplanung:
 (07151) 5001- 354

 Straßenverkehrsrecht:
 (07151) 5001- 247

 Verkehrstechnik:
 (07151) 5001- 149

 Tief- und Straßenbau:
 (07151) 5001- 364

Grünplanung, Bepflanzung:

(07151) 5001- 351

Straße: Zwei Fahrspuren plus Busspur, getrennt durch einen mit Bäumen bestandenen Mittelstreifen. Unten rechts die Mayenner Straße heute.

Der Planausschnitt oben

und die Skizze rechts zeigen

die Zukunft der Mayenner

Zwischen diesen Fahrzielen ist die Westumfahrung für Sie die bessere Alternative!

B 14 • B 29

Gewerbegebiet Heerstraße

Beinstein • Remspark
Wohngebiet Rinnenäcker
Gewerbegebiet Eisental

Hegnach
Nördliche Innenstadt
Berufsschulzentrum
Gewerbegebiet Ameisenbühl
Wasserstubensiedlung
Talstraße, Schmidener Straße,
Ludwigsburger Straße

Rückbau

Ziel der Rückbaumaßnahmen ist die Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die Westumfahrung. Die Erreichbarkeit der Innenstadt soll durch die Maßnahmen nicht beeinträchtigt werden.

Durch den Wegfall von Fahrspuren auf den innerstädtischen Straßen entstehen neue Gestaltungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer.

Der Rückbau der vom Verkehr entlasteten innerstädtischen Straßen erfolgt stufenweise. In einer ersten Phase werden Provisorien errichtet – vor allem durch Fahrbahnmarkierungen und die Veränderung von Ampelsteuerungen. Wesentliches Element ist die Steuerung des Verkehrszuflusses in die Innenstadt an den Kreuzungen Stuttgarter Straße/ Mayenner Straße und Schmidener Straße/Talstraße.

Mindestens ein Jahr lang wollen wir Erfahrungen sammeln. Erst danach kann dann die zweite Phase umgesetzt werden – der Umbau mit Mittelinseln, Grünstreifen und Baumalleen für mehr Lebensqualität in der Devizesstraße, Dammstraße, Mayenner Straße, Neustädter Straße und Talstraße.

Nutzen Sie das neue Angebot der Westumfahrung – Probieren geht über Studieren!

Am 29. November im Ratssaal

Die "Tafel" wird bald gedeckt



WAIBLINGER Die "Waiblinger Tafel" kann bald gedeckt werden: Die Vorbereitungsgruppe lädt Bürgerinnen und Bürger zur Gründungsversammlung des Vereins am Montag, 29. November 2004, um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen ein.

Das Ziel, innerhalb eines Jahres in Waiblingen einen "Tafelladen" eröffnen zu können, ist hoch gesteckt. Dazu bedarf es der Zusammenarbeit zwischen dem Verein und der Stadtverwaltung sowie denjenigen, die dem Projekt wohlwollend gegenüber stehen. Aber auch der Zusammenarbeit mit den Lebensmittelgeschäften in der Stadt, mit Bäckereien und Landwirten. Wer 18 Jahre alt ist, kann Mitglied im Verein "Waiblinger Tafel" werden. Der Gründungsversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresbeitrag auf 24 Euro festzulegen. Weitere Auskünfte gibt die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, 🕾 5001-260, engagiert@waiblingen.de (nicht in der Zeit vom 22.-26. November) oder Marion Mack, (tagsüber 131-100 oder privat unter (20 33 76.

Der Verein "Waiblinger Tafel" will mit der Unterstützung vieler Helfer einen "Tafelladen" für Bedürftige einrichten und betreiben. Dafür ist aber außer viel Know-how und ehrenamtlicher Mitarbeit auch einiges an finanziellen Mitteln erforderlich. Vorrangig muss Geld für die Ladenmiete aufgebracht werden, für die Ladeneinrichtung, für ein Fahrzeug, um die Lebensmittel transportieren zu können, und nicht zuletzt viel ehrenamtliches Engagement, um alle Tätigkeiten abdecken zu können. die jetzt beim Aufbau und später im Tafelladen selbst anfallen werden. So genannte "Ta-feln" bemühen sich in ganz Deutschland um einen sozialen Ausgleich - mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, für die Bedürftigen in ihrer Stadt. Das Ziel der "Tafeln" ist es, alle qualitativ ein-wandfreien Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Bedürftige zu verteilen.

30. November - Bürgerzentrum

Mithelfen, die Blutversorgung für Patienten zu sichern

Schnelle Hilfeleistungen für Patienten, die Blut- oder Blutbestandteile dringend benötigen, sind nur dann gesichert, wenn sich genügend Spendewillige an den Blutspendeaktio-nen des Deutschen Roten Kreuzes beteiligen. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich am Dienstag, 30. November 2004, von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerzentrum in Waiblingen. Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg versorgt über ein dichtes Netz von Blutkonservendepots ständig rund dreihundert Krankenhäuser des Landes mit Blut- und Blutbestandteil-Präparaten. Die Telefon-Hotline des DRK-Blutspendedienstes steht den Bürgern bei allen Fragen zum Blutspenden unter 🗟 (0800) 1194911 von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr kostenfrei zur Verfügung.

Fahrplanwechsel am 12. Dezember

Neuer Kreisfahrplan vom 26. November an erhältlich

Der neue Kreisfahrplan mit allen Schienen-, Bus-, und Rufauto-Verbindungen im Rems-Murr-Kreis ist von Freitag, 26. November 2004, an für 2,80 Euro erhältlich, das teilt das Landratsamt Rems-Murr mit. Das Fahrplanheft beinhaltet alle für eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln notwendigen Informationen. Vom kommenden Jahr an kann der Gültigkeitsbeginn der Monatskarten – für Jedermann, für Senioren, für den "Pass Orange" und für den "Pass Orange Junior" - frei gewählt werden. Auch Radler können sich freuen: Fahrräder werden außerhalb des Berufsoendelverkehrs weiterhin kostenlos mitge nommen. Der Kreisfahrplan ist in Waiblingen bei folgenden Stellen erhältlich: im Bürgerbüro im Rathaus, bei der Buchhandlung Hess, bei der Kreissparkasse mit ihren Filialen und bei der Volksbank sowie am Bahnhof Waiblingen.

Das Landesgewerbeamt informiert

Patente und Schutzrechte

Das Landesgewerbeamt Baden-Württemberg informiert am Dienstag, 23. November, im "Haus der Wirtschaft" in Stuttgart, Willi-Bleicher-Straße 19, kostenlos über Patente und gewerbliche Schutzrechte. Dabei schildern erfahrene Patent- und Rechtsanwälte die Voraussetzungen für die einzelnen Schutzrechte und Kosten der einzelnen Schutzrechte. Anmeldung beim Informationszentrum Patente des Landesgewerbeamts Baden-Württemberg unter (2011) 123-2519, Fax (0711) 123-2560.

nem "Lichterglanz und Budenzauber" wird

Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber zum Volkstrauertag 2004

Kultur aktiven Erinnerns entwickeln

"Wer zu vergessen beginnt, für den ist aus der Geschichte nichts zu lernen; er wird erneut in den Teufelskreis aus Unrecht, Krieg und Gewalt hineingezogen." Das hat Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber am Sonntag, 14. November 2004, bei der Gedenkfeier aus Anlass des Volkstrauertags auf dem Friedhof Waiblingen verdeutlicht. Gerade auch für junge Menschen, die für diesen Gedenktag nicht viel übrig hätten, sei es deshalb unverzichtbar, sich der Geschichte zu stellen und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.

An diesem vorletzten Sonntag vor Advent gedenke man der Opfer zweier Weltkriege, daran erinnerte Dr. Schmidt-Hieber: Männer, Frauen und Kinder, Soldaten und Zivilisten, Militaristen und Pazifisten, Schuldige und Unschuldige, Freunde und Feinde. Viele Jahre nach Kriegsende vereine die Trauer über das Geschehene Millionen von Menschen. Jedes einzelne Opfer sei eine Mahnung gegen das Vergessen. Wer zu vergessen beginne, für den sei aus der Geschichte nichts zu lernen; er werde erneut in den Teufelskreis von Unrecht, Krieg und Gewalt hineingezogen. Die vielen Auseinandersetzungen, systematischen Menschenrechtsverletzungen und Kriege, die es bis zum heutigen Tag auf unserer Welt immer noch gebe, seien erschütternde Beispiele dafür.

"Wir dürfen aber nicht nur zurückschauen, wenn der Volkstrauertag in unserer Gesellschaft auch künftig seinen Sinn behalten soll", mahnte Dr. Schmidt-Hieber. Vielmehr seien wir gefordert, eine Kultur des gesellschaftlichen Trauerns, des aktiven Erinnerns und Gedenkens zu entwickeln. Erinnern und Gedenken seien komplexe und keineswegs identische Vorgänge. Historische Aufklärung könne politisches Bewusstsein schaffen und das Geschehene in Erinnerung rufen.

Der Blick zurück sei nicht nur düster, meinte der Oberbürgermeister. Neben der Trauer mit ihren vielfältigen und schmerzvollen Erinnerungen stünden auch Hoffnung und Zuversicht. "Wir haben erlebt, wie das Ende des Ost-West-Gegensatzes im von zwei Weltkriegen zerrissenen Europa aus Gegnern Verbündete und Freunde werden ließ. Wir arbeiten weiter am Zusammenwachsen Europas. Die Schaf-

Frauenzentrum Waiblingen

zum Zehn-Jahr-Jubiläum

Das Waiblinger Frauenzentrum ist als

Einrichtung für Frauen unter dem Kürzel

"FraZ" inzwischen in aller Munde. Es hat

in den Räumen in der Langen Straße 24

im ersten Stock (über den Geschäftsräu-

men von Villinger & Zeller) seit vielen

Jahren eine Heimat gefunden. In wenigen Tagen begeht das Frauenzentrum

Waiblingen sein Zehn-Jahr-Jubiläum

und lädt aus diesem Anlass zu einem

Festabend am Freitag, 26. November 2004, um 19.30 Uhr in den Kameralamts-

keller, Lange Straße 40, ein. Mit einem ab-

wechslungsreichen Programm wie Mu-

sik nicht nur zum Zuhören, sondern auch

zum Mitmachen sowie heiteren und be-

sinnlichen Rückblicken wird an die An-

fänge erinnert; Festreden zur Frauenpoli-

tik ergänzen das Programm. Und dazu

bieten die FraZ-Frauen ein FraZ-typi-

sches Schlemmerinnen-Bufett. Es gibt

noch wenige freie Plätze. Interessentin-

nen sollten sich rasch unter (07151)

1 50 50 oder per E-Mail: frauenzentrum-

waiblingen@t-online.de anmelden.

Festabend

fung und Erhaltung des Friedens auf unserem Globus, den wir immer mehr als die 'eine Welt' verstehen, wird zunehmend zu einer gemeinsamen Aufgabe der Staatengemeinschaft und ihrer Institutionen."

Ist bei solch hoffnungsvollen Perspektiven noch Platz für die Trauer, fragte er weiter. Die Forderung nach sogenannten Schlussstrichen sei laut. Schlussstriche unter die Schrecken zweier Weltkriege? Schluss mit dem Blick zurück? Schluss mit der Trauer und der Besinnung? Brauchten wir künftig noch ein allge meines gesellschaftliches Gedenken an Ereignisse, die zunehmend weniger Menschen aus persönlichem Erleben kennen? Vor allem junge Leute fragten sich heute, was sie noch mit dem Volkstrauertag zu tun hätten. Es sei doch alles schon so lange her, sei Geschichte und es gebe genug andere Probleme.

Doch der Geschichte könne man nicht ausweichen, hob Dr. Schmidt-Hieber hervor. Sie wirke weiter, sie präge die Gegenwart. Deshalb sei es gerade auch für junge Menschen unverzichtbar, sich ihr zu stellen und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Der "Ausstieg" aus der Geschichte, das Verdrängen des Grauens, das Jahrzehnte deutscher und europäischer Geschichte geprägt habe, sei unmöglich. Wir brauchten den Blick zurück, um unsere Verantwortung für das Geschehene zu erkennen und Konsequenzen daraus für unser Handeln abzuleiten. Wenn persönliche Erfahrung und Betroffenheit mit den Generationen entschwänden, brauchten wir Gedenkorte und Gedenktage wie den Volkstrauertag.

So lange aber immer noch Menschen glaub-



Eine Kultur des aktiven Erinnerns zu entwickeln, dazu hat Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber am Volkstrauertag, 14. November 2004, gemahnt, auch, um die Jugend vor dem Vergessen zu be-

ten, politische, wirtschaftliche, ethnische oder religiöse Konflikte mit Waffengewalt lösen zu können, so lange müsse die Arbeit für den Frieden weitergehen. Wir müssten bereit sein, betonte Dr. Schmidt-Hieber, uns mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Nur dann hätten wir eine lebenswerte gemeinsame Zukunft. Die Weltkriege seien lang vorbei, aber Krieg und Gewalt nicht verschwunden. "Was treibt Menschen dazu, Gewalt als legitimes Mittel anzusehen? Was macht Menschen verführbar für Demagogen und Prediger von Hass und Krieg? Diese Fragen sind heute so aktuell, wie sie es schon vor und nach dem Ersten Weltkrieg waren." Wer sich seiner Vergangenheit nicht stelle, wer sich der Erinnerung verweigere, könne nichts aus der Geschichte lernen und keine Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft ziehen. Wer hingegen bereit sei, das Gedenken, das Erinnern und Nachdenken auf sich zu nehmen, der arbeite aktiv an einer friedlichen Zukunft mit.

Volkstrauertag – was ist das eigentlich?

In Deutschland wird am Volkstrauertag der Toten von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs regte der Volksbund an, einen nationalen Trauertag einzurichten. 1922 wurde die erste Gedenkstunde im Reichstag veranstaltet. 1926 entschied man sich dann, den Volkstrauertag regelmäßig am fünften Sonntag vor Ostern, Reminiscere", zu begehen. 1933, nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten, wurde aus dem "Volkstrauertag" der "Heldengedenktag". Die inhaltliche Bedeutung bezog sich nun auf die Verherrlichung der "Helden" und nicht mehr auf die Trauer um die Gefallenen.

Im Jahr 1948 gelang es dem Volksbund, die Tradition des Volkstrauertags in alter Form wieder aufzunehmen. Die erste zentrale Veranstaltung gab es zwei Jahre später im Plenarsaal des Bundestags in Bonn. Ûm sich von der Tradition des "Heldengedenktags" abzusetzen, wurde 1952 beschlossen, den Volkstrauertag künftig am zweiten Sonntag vor dem Ers-

Bürgerzentrum Waiblingen - Ein Ort für Tagungen, Geselligkeit und Kultur wird 20 Jahre alt

Geburtstagsparty und offene Türen zum Jubiläum

Mitten in Waiblingen, eingebunden im Landschaftspark der Waiblingen und das städtische Kulturamt laden dazu herz-Talaue, liegt das Bürgerzentrum, die Stätte für Tagungen, Geselligkeit und Kultur. – Am 6. Januar 1985 wurde das Bürgerzentrum eröffnet. Den Jahrestag zum 20-Jahr-Jubiläum feiert das Veranstaltungshaus mit einer Geburtstagsparty erhältlich. Es gibt nur eine begrenzte Anzahl an Karten, Ream Mittwoch, 5. Januar 2005, und mit einem "Tag der offe- servierungen sind nicht möglich. Wenige Karten liegen für

am Mittwoch, 5. Januar, um 20 Uhr Geburtstag gefeiert: Im WN-Studio wird, übrigens wie

schon seit 20 Jahren, gejazzt; zu Gast sind die "Flat Foot Stompers". Im Welfensaal sorgen Waiblinger Gruppen wie der "Reliefchor", das Bittenfelder Tanztheater sowie die Jazzband und die Percussiongruppe der Musik- und Kunstschule Unteres Remstal mit Musik, Theater und Gesang für eine abwechslungsreich-rasante Unterhaltung und im Ghibellinensaal gibt es eine Tanzparty mit lateinamerikanischem Flair – für den richtigen Rhythmus sorgen "Bem Brasil", die "Caribe Kids" und die "Staufer-Residenz Waiblingen".

Das Restaurant "RemsStuben" rundet mit einem ausgewählten Angebot an Köstlichkeiten den Jubiläumsabend ab. Aber in allen Fäl-

In allen Sälen des Hauses wird en gilt: nur, wer eine Karte ergattert hat, kann auch mitfeiern!

Machen Sie eine Führung mit!

Am Donnerstag, 6. Januar, stehen die Türen des Bürgerzentrums bei einem "Tag der offenen Tür" von 14 Uhr an weit offen: Gezeigt wird in einer Ausstellung allerlei Wissenswertes zur Geschichte des Hauses, Filme werden vorgeführt, ständige Führungen mit Blick hinter die Kulissen angeboten (die letzte Führung ist für 18.40 Uhr vorgesehen, Ende 20 Uhr) und eine Kinderbetreuung mit Basteln, Märchen-Erzählen und Schminken. Auch hier gilt für alle Interessenten: Das gesamte Angebot ist

Alle anwesenden Geburtstagskinder des 6. Januars erwartet eine besondere Überraschung: Sie können bis 22 Uhr an einer Ge-

lich ein! Der Eintritt ist am Jubiläumsabend frei. Kostenlose Eintrittskarten sind bei der Touristinformation, Lange Stra-Be 45, in Waiblingen von Montag, 29. November 2004, an nen Tür" am Donnerstag, 6. Januar. Das Bürgerzentrum Kurzentschlossene an der Abendkasse von 19.15 Uhr an vor. burtstags-Verlosung teilnehmen (zum Nach-

weis Personalausweis bereithalten). Um Mitternacht werden die Gewinner ermittelt und die Preise vergeben. Der erste Preis: Ein Kulturabonnement der Stadt Waiblingen für zwei Personen nach eigener Wahl für die Saison 2005/2006. Der zweite Preis: Ein Abendessen für zwei Personen im Restaurant "RemsStuben"

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen "20 Jahre Bürgerzentrum" sind bei Verena Woisetschläger, Amt für Schulen, Sport und Kultur (Bürgerzentrum), An der Talaue 4, 71334 Waiblingen, Tel. (07151) 2001-937, verena.woisetschlaeger@waiblingen.de, erhältlich.

Wissenswertes zum Haus

Außer für große Kulturveranstaltungen mit berühmten Künstlern wird das Bürgerzentrum Waiblingen das ganze Jahr über für Messen und Tagungen von namhaften Industriebetrieben, Versicherungen und Dienstleistungs-Unternehmen nachgefragt. Außerdem werden die unterschiedlichen Säle für zahlreiche gesellige Veranstaltungen von örtlichen Gruppen bis hin zu Empfängen für Betriebsjubiläen und Privatfeiern genutzt.

Im Bürgerzentrum stehen drei attraktive Säle für bis zu 1 000, 300 und 150 Personen zur Verfügung sowie fünf Tagungsräume für 20 bis 50 Personen. In absoluten Zahlen (beinhalten alle Säle und alle Veranstaltungsarten) kann das Bürgerzentrum Waiblingen in 20 Jahren 23 970 Veranstaltungen und insgesamt 1 846 752 Besucher aufweisen. Damit gehört es zu den führenden Häusern der Region und der Trend scheint ungebrochen.

Das Restaurant "RemsStuben" bietet zu jeder Veranstaltung und zu jedem Anlass den richtigen Raum und das passende Ambiente. Das Ängebot steht für Vielfalt, Abwechslung, Genuss und ausgezeichneten Service.

Besuchen Sie das Bürgerzentrum! Im Internet unter www.buergerzentrum-waiblingen.de, Anmietung von Sälen und Räumen, 🕾 (07151)2001-14, marion.toboldt@waiblingen.de, Restaurant "RemsStuben". Gaststätte "Remskeller", 🗟 (07151) 20537-0, Fax (07151) 20537-20, info@remsstuben.de.

Infoabend am 24. November

Pflegeeltern gesucht

Das Kreis-Jugendamt sucht Pflegeeltern, die bereit sind, eine Zeitlang oder auch längerfristig Kinder, die Hilfe brauchen, bei sich aufzunehmen. Interessierte sind zu einer Informationsveranstaltung am Mittwoch. 24. November 2004, um 20 Uhr in Waiblingen, Bahnhofstraße 64, eingeladen. Auskunft gibt das Kreis-Jugendamt unter (07151) 501-408.

Bürgerbüro Waiblingen

Die Öffnungszeiten

Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen in der Kurzen Straße 33 (Rathaus) in 71332 Waiblingen ist unter 🕾 5001-111, Fax 5001-401, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de zu folgenden Zeiten zu erei-

Montag 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr Dienstag 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr Mittwoch 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr Donnerstag 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr Freitag 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Hallenbad Waiblingen

Badebetrieb endet früher

Im Hallenbad Waiblingen veranstaltet die DLRG-Ortsgruppe am **=** Samstag, 20. November 2004, um 17.30 Uh um 17.30 Uhr ein Wettschwimmen um den Albert-Thaler-Gedächtnispokal. Zuschauer sind willkommen. Der öffentliche Badebetrieb endet an diesem Tag aber schon um 16 Uhr: Kassenschluss ist um 15 Uhr. Die Hal-

Hallenbad Neustadt geschlossen

Das Neustadter Hallenbad ist Samstag, 27. November 2004, wegen eines Schwimmwett-bewerbs für die Vereine geschlossen.

lenbad-Gaststätte ist während des Wettkampfs

Am 25. November

Wohngeldstelle im Rathaus zu

Die Wohngeldstelle der Stadt Waiblingen im Rathaus, 2. UG, bleibt am Donnerstag, 25. November 2004, geschlossen. Die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen an diesem Tag an einer Schulung teil.



Das Bürgerzentrum Waiblingen blickt Anfang des Jahres 2005 auf 20 Jahre Kultur, Geselligkeit und Tagungen zurück. Mit einer großen Geburtstagsparty am 5. Januar und einem "Tag der offenen Tür" am 6. Januar soll das Jubiläum gebührend begangen werden. Kostenlose Eintrittskarten für den 5. Januar gibt es vom 29. November 2004 an in der Touristinformation in der Langen Stra-Bild: Presse-Archiv

Verein Innenstadtmarketing und Waiblingen Engagiert:

Geschäftsleute, aufgepasst: Christbäumchen im Topf rasch ordern!



Winter ein bisschen grüner wünscht und außerdem ein Geschäft in der Innenstadt hat, sollte sich jetzt an der Aktion "Weihnachtsbäume für Waiblin-

gen" beteiligen und damit gleichzeitig seinen Kunden eine Freude bereiten. Und das geht so: Auch in diesem Jahr sollen wieder Christbäume im Topf die Waiblinger Innenstadt schmücken. Heidrun Rilling-Mayer vom Verein Innenstadtmarketing und Ursula Sauerzapf von Waiblingen ENGAGIERT organisieren deshalb gemeinsam die Bestellung und Anlieferung der Weihnachtsbäume für die teilneh-

menden Geschäftsleute. Die Bäumchen, die knapp zwei Meter hoch sind, kosten einschließlich Mehrwertsteuer 25 Euro. In der 48. Kalenderwoche werden die Christbäume geliefert; sie können dann vor den Geschäften aufgestellt und geschmückt werden. Die teilnehmenden Händler erhalten vom Büro Waiblingen ENGAGIERT außerdem das dazugehörige Plakat sowie Teilnahmekarten, denn der Tannenbaum kann als Weih-

Wer sich Waiblingen im nachtsbaum an die Kundschaft verlost wer-

Überraschung für die Kunden

Die Aktion beginnt am Samstag, 27. November; letzter Abgabetermin für die Lose ist der Samstag, 11. Dezember. Dann können die Einzelhändler aus den in ihrem Geschäft ausgefüllten Karten den Gewinner ihres Christbaums ermitteln. Die Gewinner werden über den Verein Innenstadtmarketing benachrichtigt. Der Weihnachtsbaum bleibt so lange vor dem Geschäft stehen, bis ihn der Gewinner am 23. oder 24. Dezember abgeholt hat.

Geschäftsleute, die an dieser Weihnachtsbaum-Aktion teilnehmen oder sich näher informieren möchten, sollten sich sehr rasch bei Waiblingen ENGAGIERT, Ursula Sauerzapf, unter 5001-260 oder beim Verein Innenstadtmarketing, Heidrun Rilling-Mayer, unter 5001-565 melden.

Weihnachtsmarkt wird eröffnet

Der Waiblinger Weihnachtsmarkt mit sei-

am Samstag, 27. November 2004, um 11 Uhr eröffnet. Er bietet bis Sonntag, 12. Dezember, täglich von 11 Uhr bis 19.30 Uhr – in diesem Jahr auf dem Rathausplatz - ein weihnachtliches Angebot.

Wer unterstützt sozialen Zweck?

Der Verein "Innenstadt-Marketing" stellt Vereinen und Organisationen für soziale Zwecke zum Sonderpreis von 15 Euro pro Tag eine Hütte auf dem Waiblinger Weihnachtsmarkt zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, sich für einen oder mehrere Tage einzumieten. Die Öffnungszeiten müssen eingehalten werden. Vereine, Schulklassen, Kindergärten oder sonstige soziale Organisationen sollten sich rasch beim Verein "Innenstadt-Marketing Waiblingen", Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, \$\operature{\oper stadtmarketing@waiblingen.de, bewerben. Anzugeben ist, welche Waren angeboten werbewerben. den. Die Ausgabe von Speisen und Getränken ist nicht möglich. Weihnachtsgebäck darf abgepackt angeboten werden. Zu nennen ist außerdem der Wunschtermin und die Anzahl der

Busse "auf Abwegen"

Schorndorfer Straße ohne 206 Die OVR-Omnibuslinie 206 kann derzeit we-

gen Straßenbauarbeiten nicht durch die Schorndorfer Straße in Richtung Innenstadt fahren. Der Bus wird durch Waiblingen-Beinstein umgeleitet und fährt am Hallenbad vorbei in die Stadtmitte; die üblichen Haltestellen "Freibad", "Stadtwerke" und "Giselastraße" entfallen bis auf weiteres ersatzlos, teilt OVR mit. Die Fahrt in Richtung Endersbach verläuft dagegen entlang der regulären Strecke.

Geänderte Streckenführung für 208

Der OVR-Bus der Linie 208 fährt für die Dauer des Waiblinger Weihnachtsmarkts, der in diesem Jahr auf dem Rathausplatz veranstaltet wird, nicht durch die historische Innenstadt. Da schon von Mittwoch, 24. November 2004, an die Stände aufgebaut werden, beginnt an diesem Tag auch die Umleitung, die bis Mittwoch, 15. Dezember, dauert. Der Bus in Richtung Galgenberg hält "Stadtmitte" und "Bürgerzentrum/Remsbrücke", nicht jedoch am "Rathaus" und am "Kegelplatz". In Richtung Bahnhof fährt der Bus die reguläre Strecke und bedient auch die Haltestelle "Marktgasse"



Do, 18.11. Seniorentreff. Dia-Vortrag zum Thema "Mit dem Fahrrad nach Flensburg" von Roland Schöttle um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treffen aller Besuchsdienste um 15.30 Uhr im Haus der Begeg-nung, Korber Höhe. – Offener Abend für Frauen: "Lydia, die Purpurkrämerin" im Kindergarten Silcherstraße um 19.30 Uhr.

Obst- und Gartenbauverein Hegnach. Dreistündige Wanderung bis Stetten, Treffpunkt 10 Uhr am Rathaus in Hegnach. BIG Waiblingen-Süd. Der Workshop des Studenten-

Projekts mit Zukunfts-Werkstatt für den südlichen Waiblinger Stadtteil muss auf den 2. Dezember verlegt werden.

Fr, 19.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Öffentliche Sitzung der Bezirkssynode um 17 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. – Meditation in der Michaelskapelle um 18.30 Uhr in der Michaelskirche.

BIG Waiblingen-Süd. Der Workshop des Studenten-projekts mit Zukunfts-Werkstatt für den südlichen Waiblinger Stadtteil muss auf den 2. Dezember ver-

Sa, 20.11. Bürgeraktion Korber Höhe. Schachturnier für Hobbyspieler von 14 Uhr an im Mikrozentrum. Anmeldungen unter 3 2 12 65 oder 🕾 2 21 12.

DLRG, Ortsgruppe. Albert-Thaler-Gedächtnis-Pokal im Hallenbad Waiblingen um 17 Uhr. Zuschauer sind willkommen, Eintritt ist frei.

FSV Waiblingen. Bezirks-Hallenrunden-Spieltag der E-Junioren in der Salier-Sporthalle Korber Höhe: um 9.30 Uhr die Staffel 15; um 12.15 Uhr die Staffel 18; um



Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10.

Anmeldungen und Auskünfte unter № 5 15 83 und 5 16 78, unter der Fax-Nummer 56 32 94, über E-Mail info@fbs-waiblingen.de oder persönlich während der Bürozeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis

12 Uhr, Montag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Interessierte finden das gesamte Kursprogramm auch unter www.fbs-waiblingen.de. – Hier gibt es noch freie Plätze: Adventliches Musizieren im vierstimmigen Blockflötenchor am 24. November sowie am 1. und 15. Dezember (Kurs 353). – "Das Prinzip Verantwortung – Eine Einführung" mit Eberhard Gröner am Dienstag, 23. November, um 20 Uhr. "Möglichkeiten und Grenzen der Pränatal-Diagnosam Mittwoch, 24. November, von 20 Uhr bis 21.30 Uhr. Referent ist Dr. med Helmut Heilbronner, Ärztlicher Leiter des Instituts für Klinische Genetik Waiblingen, Eintritt vier Euro. – "Brauche ich ein Testament? mit Petra Schmid am Donnerstag, 25. November, um 20 Uhr. – "Trainieren Sie ihr Selbstwertgefühl": Seminar für Frauen mit Pia Voss am Freitag, 26. November, von 18 Uhr bis 21 Uhr und am Samstag, 27. November, von 9 Uhr bis 16 Uhr.



Willd Collect Roller", Alter Postplatz 16, 🕏 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet Roller", Alter Postplatz 16, 🕾 5001-273, Fax ugendşu^{gut}uwwa waiblingen www.villa-roller.de; E-

zel@villa-roller.de. – "Jugendcafé" für Jugendliche von 14 Jahren am Freitag, 19. November, von 18.30 Uhr bis 21 Uhr und am Montag, 22. November, von 15 Uhr bis 22 Uhr, Am Mittwoch, 24. November, und am Freitag, 26. November, bleibt das Jugendcafé geschlossen. Am Montag, 29. November, von 15 Uhr bis 22 Uhr. Am Mittwoch, 1. Dezember, Ausflug ins "Aquatoll" von 15 Uhr bis 21 Uhr. Anmeldung erforderlich. – "**Teenieclub**" für Teenies von zehn bis 13 Jahren immer von 14 Uhr bis 19 Uhr. Am Donnerstag, 18. November, Clubversammlung und Fotografieren. Am Dienstag, 23. November, Windowcolor-Malen. Am Donnerstag, 25. November, bleibt der Teenieclub geschlossen. Am Dienstag, 30. November, Gutsle ba-cken. – "**Mädchentreff"** für Mädchen von zehn bis 18 Jahren immer von 14 Uhr bis 18 Uhr: Am Freitag, 19. November. Schlittschuhlaufen in Esslingen (mit Anmeldung). Am Freitag, 26. November, bleibt der Mädchentreff geschlossen.

Jugendtreff Beinstein: Montags von 15 Uhr bis 18

Uhr für alle Zehn- bis 13-jährigen geöffnet.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 🕾 56 31 07. Die Öffnungszeiten: In der Winterzeit montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag

offen für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Freitag, 19. November, machen die Kinder einen Ausflug ins Daimlerstadion (nur mit Anmeldung).



"Club 106", Stuttgarter Straße 106, 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mjaclub106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubge-bäude aus. Die Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr. Beratungszeit nach Vereinbarung. Montags von 17 Uhr bis 19.30 Uhr "Projektzeit Smile".

Jugendcafé "JuCa 15", Düsseldorfer Straße 15, 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und Aktionen. Die Öffnungszeiten: Montags von 14 Uhr bis 16 Uhr für Zehn- bis 13-jährige Mädchen; montags von 16 Uhr bis 19 Uhr für Zehn- bis 13-jährige; dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr für 14- bis 18-jährige; mitt-wochs von 17.30 Uhr bis 20 Uhr für 14- 16-jährige; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr für Zehn- bis 13jährige; freitags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr für Zehn-bis 13-jährige und von 18 Uhr bis 20.30 Uhr für 14- bis 18-

Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Ring: um 10.45 Uhr die C-Junioren gegen Birkmannsweiler; um 16.15 Uhr die A-Junioren gegen Oppen-

So, 21.11. Waldorfkindergarten "Spatzennest". Herbstbasar im Waldorfkindergarten in Neustadt, Neustädter Hauptstraße 53, von 14 Uhr bis 17 Uhr; um 14.30 Uhr und um 16 Uhr führen Erzieherinnen ein Marionettenspiel auf.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe. – "Was mich trägt – Heilsame Bilder von Abschied und Leben" mit Referentin Dr. Brigitte Enzner-Probst bei der "Kirche um Sieben" um 19 Uhr in der Michaelskirche.

Mo, 22.11. BIG Waiblingen Süd. Literatur auf der Spur von 16 Uhr bis 17.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Eintritt zwei Euro. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. – Projekt Drittes Lebensjahr: "Vater und Mutter ehren" mit Pfarrer Dörrfuß um 20 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Di, 23.11. Motorsportclub. Stammtisch der Oldtimergruppe um 19.30 Uhr im FSV- Heim. Auskünfte unter 2 97 39. Gäste und Interessenten sind jederzeit willkommen.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Beinsteiner Feu-

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Aktive Frauengruppe um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. Gemeindetreff Dietrich-Bonhoeffer-Haus: "Der Heidedichter Hermann Löns" mit Kurt König und den Windkapslern um 15 Uhr. - Basteltreff um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. - Frauenkreis um 20.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Mi, 24.11. BIG Waiblingen Süd. Vorlesen für Kinder im JUCA 15, Düsseldorfer Straße 15, von 16 Uhr bis 17 Uhr. Eintritt ein Euro. SPD-Ortsverein. Mitgliederversammlung zum Alten Postplatz um 19.30 Uhr im "Kulturhaus Schwanen", Winnender Straße 4, Kursraum 3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.

Wanderung nach Oeffingen in den Kellerbesen und zurück. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Rathaus in Heg-Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmit-

tag der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. – Bibelstunde um 18.30 Uhr im Martin-Luther-- Michaelskantorei um 20 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Do, 25.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Beim Ökumenischen Treff älterer Gemeindemitglieder werden um 14 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe, Adventsges-tecke gebastelt. – Nachmittag für Alleinstehende mit dem Frauenkreis Holzweg mit den Pfarrerinnen Eisrich und Niethammer-Schwegler um 14.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Fr, 26.11. Haus- und Grundbesitzerverein. Steuerberatung in der Fronackerstraße 22 von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; Voranmeldung un-

ten des FraZ und des "Nichtrau-cherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel": Donnerstag von 15 Uhr bis 18 Uhr , Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Freitags von 19 Uhr bis 20 Uhr einmal im Mo-

nat Skat lernen und spielen. Informationen unter lerinnen zum Thema "Frauenleben in Arabien" um 20 Uhr in der Stadtbücherei vor. – Am Sonntag, 21. November, wird die Ausstellung "Aus dem Nähkästchen geplaudert", bei der es um Frauenleben und Frauen arbeit in Waiblingen geht, eröffnet (mit Frauenfrühstück). Die Ausstellung in Zusammenarbeit mit der VHS Unteres Remstal und dem Archiv der Stadt Waiblingen ist zu den üblichen Öffnungszeiten des FraZ bis zum 14. Dezember zu sehen. – Am Freitag, 26 November, große Jubiläumsveranstaltung "Zehn Jahre FraZ" im Kameralamtskeller um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. - Am Dienstag, 30. November, ist Plenumsversammlung.



Seniorenzentrum Blumen**straße**, Blumenstraße Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter 🕾 5 15 68, manfredhaeber-E-Mail: le@seniorenzentrumblu-

menstrasse.com. Stützpunkt unter 📾 5 15 74, Fußpflege unter 📾 (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter \$50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafete-ria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter 🕾 5 15 68. – Der Film "Wenn der Vater mit dem Sohne" mit Heinz Rühmann von 1955 wird am Donnerstag, 18. November, um 15 Uhr gezeigt. – In der Reihe "Europa kennenlernen" berichtet am Dienstag, 23. November, Anna Sangermano über Feste und Bräuche in Süditalien. – In der Reihe "Kunstkoffer" wird am Mittwoch, 24. November, in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk ein Diavortrag mit anschließendem Gespräch über die Gemäldegalerie am Kulturforum in Berlin gezeigt. - Ein Tanz-Tee mit Manfred Götz aus Winnenden steht am Dienstag, 30. November, um 15 Uhr auf dem Programm.



Musikschule, Christof-Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu al-len Kursen im Sekretariat

unter 2 1 56 11 und 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: musik.kunstschule.waiblingen@t-online.de. Im Januar 2005 beginnt das neue Musikschuliahr: Kurse in Rhythmisch-Musikalischer Erziehung für Kinder von vier Jahren an sowie Musikalische Grund-ausbildung für Erst- und Zweitklässler in verschiedenen Schulen im gesamten Stadtgebiet; Kurse für Instrumente und Gesang. Anmeldung bis Ende No-

Kunstschule, Benzstraße 12, Fax/ 1 59 96, Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter); E-Mail: info@kunst.wnschule-bw.de. – Kinderatelier für Kinder von sechs bis acht Jahren jeden Montag von 15 Uhr bis 16.30 Uhr für 25 Euro. - Theater-Werkstatt für junge Erwachsene, Erwachsene, Spieler, Gaukler und Komödianten jeden Dienstag von 19 Uhr bis 21.15 Uhr. – "Vom Ge-genstand zur Abstraktion – Schule des Sehens": jeden Mittwoch von 19 Uhr bis 21 Uhr für 36 Euro inklusive Material; 12 Euro Erwachsenenzuschlag monatlich.



Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ® 9 58 80-0. Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-un-

teres-remstal.de. - Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 9 Uhr bis 12 Uhr; Montag, Mittwoch, von 16 Uhr bis 18.30 Uhr; Dienstag, Donnerstag, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. - Hier gibt es noch freie Plätze: "SiEvangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Lichterfest mit dem Posaunenchor um 17 Uhr im Pfarrhaus An-

Sa, 27.11. Evangelisch-Methodistische Kirche. Missionsbasar in der Mehrzweckhalle in Kleinheppach von 14 Uhr bis 19 Uhr mit Tombola und anschließendem Vesper.

So, 28.11. Tanzsportclub VfL. Discofox-Club in der Sporthalle, Oberer Ring 1, von 17 Uhr bis 19.30 Uhr (bitte nur Schuhe mit heller Sohle tragen). Weitere Informationen unter 🕾 5 96 97.

 $Mo,\ 29.11.\ \begin{array}{ll} {\it Katholische} \\ {\it St.\ Antonius.} \end{array} \begin{array}{ll} {\it Kirchengemeinde} \\ {\it Wanderung} \end{array} \ {\it der}$ Jungsenioren nach Schnait in den Besen, Treff um 13.10 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Mi, 01.12. Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen Baden-Württemberg. Jahresabschluss-Veranstaltung 2004 der Verbandsgruppen Fellbach, Waiblingen und Winnenden um 14.15 Ühr im Seniorenzentrum Blumenstraße.

Rheuma-Liga, Selbsthilfe-Gruppe. Warmwasser-Gymnastik im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg am Dienstag, 23. und 30. November, jeweils von 14.30 bis 15.30 Uhr. - Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauseses von 16.45 Uhr bis 18.15 Ühr: am Mittwoch, 24. November, und am Mittwoch. 1. Dezember. – Trocken-Gymnastik beim DRK, Anton-Schmidt-Straße 1/Eisental von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr: am Freitag, 19. und 26. November. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr: am Mittwoch, 24. November, und am Mittwoch, 1. Dezember. Mehr Informationen beim Kontakt- 5 91 07.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblin-gen@vdk.de. – Sprechstunden in der Geschäftsstelle Zwerchgasse 1), in der Interessierten in allen sozialen Fragen weiter geholfen wird (auch Nicht-Mitgliedern): Am Freitag, 19. und 26. November, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 🕾 56 28 75. – Kostenlose und neutrale Pa tientenberatung (ebenfalls Zwerchgasse 1) am Don nerstag, 18. und 25. November, sowie Dienstag, 23 und 30. November, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen und Telefonberatung montags bis mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr unter 20 20 75 61. Weitere Termine: Am Mittwoch, 24. November, von 9 Uhr bis 12 Uhr: Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen und mehr. Voranmeldung ist nicht erforder-

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein, Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11 am Montag, 22. und 29. November, jeweils um 14

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde mit Rechtsberatung immer freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Fronackerstraße 22, Kanzlei Schmid/Leibfritz, ohne Voranmeldung, aber nur für Mitglieder. – Steu-erberatung von 16 Uhr bis 17.30 Uhr nur mit Voranmeldung unter 🕾 90 57 31 am 12. und 26. November.

cherheit im Internet" am Samstag, 20. November, von 9 Uhr bis 16 Uhr (Kurs Nr. G50232). – "Bach-Blüten" am Samstag, 20. November, von 9.45 Uhr bis 16.30 Uhr (Kurs Nr. G30032). – "Didgeridoo für Anfänger" am Samstag, 20. November, und am Sonntag, 21. November, von 10 Uhr bis 17 Uhr (Kurs Nr. G20840). – eBay - Kaufen und Verkaufen in Internetauktionen für Fortgeschrittene" am Sonntag, 21. November, von 9 Uhr bis 16 Uhr (Kurs Nr. G50237). – "Der Langeweientgegenwirken", Beschäftigungsmöglichkeiten bei Demenzerkrankung am Montag, 22. November, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr. - "Wilhelm Waiblinger ein vergessener Literat" am Mittwoch, 24. November, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. - "Das Business-Make-up" am Mittwoch, 24. November, von 17.45 Uhr bis 21.45 Uhr. – "Saudi-Arabien – Ein Reisebericht" von Dr. Hans-Ingo von Pollern am Donnerstag, 25. November, von 20 Uhr bis 21.30 Uhr. Karten nur an der Abendkasse. – "Tango Argentino für Anfänger" am Samstag, 27. November, und am Sonntag, 28. November, von 10 Uhr bis 13 Uhr.– Nähere Informationen über den Inhalt der Kurse bei den Geschäftsstellen.



Freizeithaus Korbe Höhe. Salierstraße 2. mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr

für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, 🕸 20 53 39-11. – Das Freizeithaus ist vom Mittwoch, 24. November, bis zum Freitag, 26. November, geschlossen!

Für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr (Infos unter 20 53 39 13, Hannelore Glaser). – Am Freitag, 19. November, Schlittschuhlaufen in Winnenden. Kosten

Für Jugendliche von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Ŭhr bis 21

Uhr geöffnet. **Für Senioren**: Am Mittwoch, 24. November, gemeinsamer Nachmittag mit der Seniorengruppe des DRKs in der Henri-Dunant-Straße um 13.30 Uhr.

Die "Kunterbunte Kiste" mit Nadine ist immer von 14 Uhr bis 17 Das Spielmobil Uhr vor Ort: Am Donnerstag, 18. November, basteln die Kinder im Jugentreff in Hohenacker (Rechbergstraße 30) Adventskalender. – Am Freitag, 19. November, ma-chen die Kinder vom Wasserturm einen Ausflug ins Daimler-Stadion



nach Stuttgart. Die Teilnahme ist nur mit verbindlicher Anmeldung möglich. – In der Woche vom 22. November bis zum 26. November ist das Spielmobil nicht unterwegs. – Die Kinder sollten immer etwas zum Trinken mitbringen.

Spiel- und Spaßmobil des Stadt-Jugendreferats mit Elke von 14 Ühr bis 17 Uhr: Am Donnerstag, 18. No vember, gibt es kunterbuntes Allerlei: Windräder, Tatoos, Bumerangs, Mandalas, kleine Kreisel in der Beinsteiner Halle. – Am Montag, 22. November, werden am SKV-Heim in der Badstraße orientalische Armreifen gebastelt. – Die Kinder sollten immer et-was zu trinken mitbringen.

Energie-Einsparprogramm Altbau

Anträge bei der L-Bank stellen

Die L-Bank finanziert mit zinsverbilligten Kapitalmarkt-Darlehen nach dem Energie-Einparprogramm Altbau des Landes Baden-Württemberg im Jahr 2004 Maßnahmen zur Energie-Einsparung an Altbauten mit einem Gesamt-Darlehensvolumen von zwölf Millionen Euro. Informationsbroschüren und Anträge liegen in geringer Anzahl beim Amt für Grundstücksverkehr der Stadt Waiblingen, Marktgasse 1, aus. Sie können aber auch direkt bei der L-Bank unter www.l-bank.de angefordert werden. Die Anträge auf Fördermittel sind jedoch direkt bei der L-Bank zu stellen. Veranstaltungsreihe "Frauensachen" von Pro Familia und "Schwanen"

Weiblichkeit – anders gesehen

Mutig, lustvoll und kreativ soll sie sein, die Veranstaltungsreihe "Frauensachen", die die Weiblichkeit mit ganz anderen Augen betrachtet. Ausgewählt wurden vor allem Themen, die in den Beratungen der Pro Familia besonders häufig zur Sprache kommen.

20. November, 21 Uhr, Kulturhaus Schwanen: ,Schwanen-Frauenparty: Party ohne Ken – Barbies only". Schon zum zweiten Mal veranstaltet der "Schwanen" eine Party ohne Ken, und auch dieses Mal feiern die Schwäninnen allein, denn Männer sind nicht erwünscht. Mit dabei: DJane Tina S., Breakdancerinnen, Tanzimprovisationen, Modenschau und vieles

25. November, 20 Uhr, Kulturhaus Schwanen: "Workshop: Mütter und Töchter". Zentrales Thema ist die ambivalente und schwierige Beziehung zwischen Mutter und Tochter und deren Einfluss auf Körperbewusstsein, Selbstverständnis als Frau, Sexualität und Mütterlichkeit und wie diese Beziehung so gelingen kann, dass sich Frauen wertschätzend und unterstützend begegnen.

9. Dezember, 20 Uhr, Kulturhaus Schwanen: "Masha Dimitri: der Rote Faden": Eine Seiltänzerin erzählt Geschichten aus aller Welt. Mit einfachsten Mitteln verwandelt sich Masha in Dutzende von Personen und zieht so das Publikum in ihren Bann.

Diese Veranstaltungsreihe wird freundlicherweise von der Volksbank Rems unter-

Veranstaltungsreihe der Volkshochschule und des Stadtseniorenrats

Leben mit Alzheimer und Demenz

Die Veranstaltungsreihe "Leben mit Alzheimer und Demenz" des Stadtseniorenrats und der Volkshochschule sowie des Landkreises ist vor allem an pflegende Angehörige gerichtet, die sich über das Thema informieren wollen, aber auch an alle, die sich mit dem schwierigen Thema befassen wollen.

Am Montag, 22. November, sind alle Interes- zum Thema "Man kann sie doch nicht verhunsierten von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr in den Raum 25 der VHS. Karlstraße 10. zu der Veranstaltung "Der Langweile entgegenwirken" eingeladen. Die Referentin Magdalene Schwab ist Leiterin einer Betreuungsgruppe und zeigt mit Übungen Beschäftigungsmöglichkeiten für an Demenz erkrankte Personen. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Veranstaltungsreihe endet am Montag,

gern lassen - ist Zwangsernährung bei Menschen mit Demenz sinnvoll?". Erkrankte im fortgeschrittenen Stadium sind oft nicht mehr in der Lage, sich selbst zu ernähren oder lehnen die Nahrungsaufnahme ab. Die Moderation übernimmt Jo Frühwirt vom SWR. Alle, die sich mit ethischen Fragen auseinandersetzen möchten, können die Diskussion um 19.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums, Taulaue 4,

verfolgen. Eintrittskarten gibt es für vier Euro

29. November, mit einer Podiumsdiskussion

Waiblinger Kinderschutztage



"Kids go online" ist das Thema der letzten Veranstaltung bei den Waiblinger Kinderschutztagen des Stadt-Jugendreferats. Kinder der dritten und vierten Klasse können am Freitag, 19. November, von 16 Uhr bis 18 Uhr im Jugendzentrum "Villa Roller" am Alten Postplatz ei-

nen Internetführerschein machen, bei dem sie Grundfunktionen des Internet kennenlernen.

Samstag, 20. November, 14 Uhr

WN-Studio

Inseln Rügen, Usedom und

Hiddensee

Der Fotograf Reinhold Richter stellt in seinem

Vortrag die Ostsee-Inseln ebenso vor wie Stral

sund, Rostock und Warnemünde, alles Statio

nen einer siebentägigen Studienreise im August 2005. Veranstalter: "Die besondere Reise"

Eintritt frei

Samstag, 20. November, 16.30 Uhr

WN- Studio

Fiorde, Gletscher, Hochgebirge:

Durch Westnorwegens grandiose Landschaften

zu Stabkirchen, Fischmärkten und Naturwun-

dern. Der Reisejournalist Ulrich Quack führt im

August 2005 eine Studienreise in den schönsten Teil Norwegens. Mit brillanten Farbbildern

stellt der Fotograf Reinhold Richter die Statio-

nen dieser zehntägigen Flugreise vor. Veran-

Samstag, 20. November, 19 Uhr Ghibbelinensaal

Öffentlicher Filmabend

Der traditionelle Filmabend mit den schönsten

und interessantesten Filmen des Jahres 2004

Veranstalter: Film- und Videoclub. Eintritt frei

Sonntag, 21. November, 15 Uhr

Welfensaal

Jugendvorspiel

Der musikalische Nachwuchs des Städtischen

Orchester zeigt, wie facettenreich die Jugend-ausbildung im Verein ist. Veranstalter: Städti-

sches Orchester. Eintritt frei.

Mittwoch, 24. November, 15 Uhr

Monatstreffen der Deutschen

Parkinson-Vereinigung

Regionalgruppe Waiblingen. Erfahrungsaustausch, gemütliches Beisammensein.

Eintritt frei

Samstag, 27. November, 17 Uhr

Welfensaal

Konzert vor Weihnachten

Es musizieren Schüler der Grundstufe sowie In-

strumental- und Gesangsschüler. Veranstalter: Musik- und Kunstschule Unteres Remstal.

Eintritt frei

Samstag, 27. November, 19.30 Uhr WN-Studio

Jahresabschlussabend

Veranstalter: Rudergesellschaft Ghibellinia.

Eintritt frei

Montag, 29. November, 19.30 Uhr

Welfensaal

Zwangsernährung bei

Menschen mit Demenz?

Podiumsdiskussion. Veranstalter: VHS Unteres

Remstal, Landratsamt Rems-Murr, Stadtsenio

renrat. Eintritt vier Euro, Karten an der Abend

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblin-

gen: \$\overline{

ten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de

Die Karten können auch mit Kredit-Karten bezahlt

werden. Akzeptiert werden "EC-Karte", "Euro-Card" "Visa" und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die

Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk bei Freunden von Theater-

und Konzert-Veranstaltungen. Informationen erhal-

ten Sie unter 🕾 20 01-24.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Stadtteilkonferenz Jugend

Jugend-Disco in Hegnach



an der Abendkasse.

Für Jugendliche von 14 Jahren bis 18 Jahren, die einen Schüler- oder Personalausweis vorlegen können, wird am Samstag, 20. November 2004, von 19 Uhr bis 24 Uhr in der Hartwald-

halle in Hegnach eine Disco veranstaltet. Der Eintritt beträgt zwei Euro. Unter 14 Jahren ist der Zutritt auch mit einer Einverständniserklärung der Eltern nicht gestattet. Ausgenommen sind nur die Kinder der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Veranstaltet wird die Jugend-Disco von der Stadtteilkonferenz Jugend in Zusammenarbeit mit dem Stadt-Jugendreferat der Stadt.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Telefonsprechstunde



Wer Fragen zu den Themen Patienten-Verfügung, Versorgung dementiell erkrankter Menschen, Ehrenamt, ortsbezogene Probleme älterer Menschen hat: Die nächste Senioren-Telefonsprechstunde ist am Mon-

tag, 6. Dezember, von 17 Uhr bis 19 Uhr mit Herta Pregitzer, 🕸 20 38 70. Der Stadtseniorerat nimmt auch Meldungen über Mängel wie Stolperfallen, ungünstige Beleuchtung und andere Themen betreffend entgegen. Er wird sich um Abhilfe bemühen.

Beratung über die Patientenverfügung

Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zum Thema "Patientenverfügung" an. Interessierte können sich unter № 9 59 19-50, vormerken lassen. Die Beratungstermine: am 25. November in Hohenacker und am 2. Dezember in Neu stadt.

Anliegen bitte melden!

Der Stadtseniorenrat fordert alle älteren Waiblinger Bürgerinnen und Bürger auf, ihm Unzulänglichkeiten und Mängel zu melden. "Rufen Sie die Stadtseniorenräte und Stadtseniorenrätinnen an, schildern Sie das 'Ärgernis', nennen Sie, Ihre Verbesserungswünsche." Der Stadtseniorenrat fasst die Anliegen in einer Liste zusammen und leitet diese an die zuständigen Ämter in der Stadtverwaltung Waiblingen weiter. Über die Antworten informiert der Stadtseniorenrat die Bürgerinnen und Bürger wieder. Das Formular zur Mängelerfassung können Interessierte auch beim Stadtseniorenrat anfordern, selbst ausfüllen und an den Stadtseniorenrat zurückgeben. Meldungen nehmen die Mitglieder des Stadtseniorenrats auch telefonisch unter den Nummern entgegen: Hannelore Ahlborn, 🕾 5 16 26; Werner Auch, 🕾 90 88 05; Heinz Frick, 🕾 5 14 24; Dr. Helga Graubaum, 🕾 2 11 05; Günter Hahn, 🕾 84 53; Rosemarie Luithardt, 🕾 5 24 21; Siegfried Oesterle, 🕾 2 43 48; Hertha Pregitzer, 🕾 20 38 70; Ingeborg Schäfer, \$\opprox 5 56 95; Alfred Sparhuber, \$\opprox 5 25 03; Erich Tinkl, \$\opprox 2 17 71; Erna Winter, **(07146)** 51 26.

Impressum "Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, **(207151)** 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, 🕾 (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: presseamt@waib-

lingen.de, Fax 5001-446 Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

"Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de/stadtinformation.

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.



Ein Jahr lang hat der Film- und Videoclub Waiblingen die Mitarbeiter des Technischen Betriebshofs bei ihrer Arbeit begleitet – das Ergebnis ist belm traditionellen Filmabend zu sehen.

Film- und Videoclub Waiblingen präsentiert wieder seinen Filmabend

"Premiere" im Betriebshof

Einen interessanten Querschnitt seiner Arbeiten zeigt der Film- und Videoclub Waiblingen am Samstag, 20. November 2004, um 19 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Alle Beiträge werden in Video-Großbildprojektion vorgeführt. Der Saal ist schon von 18.30 Uhr an geöffnet; der Eintritt ist frei. Den Besucherinnen und Besuchern steht an diesem Abend eine außergewöhnliche Premiere über eine Einrichtung bevor, die eigentlich alle Bürger in Anspruch nehmen, die aber nur wenig bekannt ist: den Betriebshof der Stadt.

nen wirken, beeindruckt. Beeindruckend auch,

wie der Filmclub die Dreharbeiten eines Jahres

auf einen temporeichen und unterhaltsamen

19-Minuten-Film zusammengeschnitten hat.

von den Stadtfilmern Peter Beck und Rolf Laun

im ersten Halbjahr aufgezeichnet wurde, dau-

ert eine knappe halbe Stunde und wird am

Ende des Filmabends vorgestellt. Einem ganz

anderen Thema widmet sich gleich zu Beginn

der Film "Vom Korn zum Brot": wer denkt

beim Frühstück schon darüber nach? Über den

harten Alltag der Flößer in Kanada berichtet

der Film "A Gon Quim". "Das Rätsel Cloison-

ne" befasst sich mit französischer Kunst in Chi-

na und "Das Museum lebt" mit einer Saison im

"Sand World 2003" heißt der siebenminütige

"Streifen" von Hans-Georg Dempwolff, der

die gleichnamige Aktion in Lübeck begleitet

hat: Eine sandige Angelegenheit, bei der der

Sand von der Mündung der Maas an den

Strand der Ostsee geschippert wurde, um sich

dort unter Künstlerhand für die Dauer von

acht Wochen in Abbilder großer Kunstwerke

zu verwandeln: in das Empire State Building

Bei der sehr gut besuchten 20. Videografika

am vergangenen Wochenende im Bürgerhaus

in Waiblingen-Hohenacker - den "Filmfest-

spielen" für ambitionierte Hobbyfilmer, die

der Waiblinger Film- und Videoclub ausge-

richtet hatte – hat Dempwolff mit diesem Film

Am Samstag ist Adventsbasar

Das Altenzentrum Marienheim, Am Kätzen-

bach 50, lädt am Samstag, 20. Januar 2004, zu

einem Adventsbasar von 14 Uhr bis 17 Uhr ein.

Die Bastelgruppe im Haus bietet selbst gefer-

tigte Adventskränze und -gebäck sowie haus-

gemachte Liköre, Karten, Seidentücher und

vieles andere mehr an. Es gibt Kaffee und Ku-

chen; zur Unterhaltung spielt das Kaffeehaus-

"Get shorties" und das Kulturhaus Schwanen

präsentieren am Donnerstag, 18. November,

um 20 Uhr das "II. Waiblinger short-story-

slam", Kurzgeschichten von jungen mutwilli-

gen AutorInnen und short music. Vorgestellt

werden kurzweilige, schwarzhumorige, unter-

haltsame und anspruchsvolle Kurzgeschichten

von authentischen AutorInnen zwischen Waiblingen und Reutlingen, von Schwäbisch

Gmünd bis Ludwigsburg und "short music"

Durch das Programm führt Ingo Klopfer

von der einzig(artig)en Kurzgeschichtenta-schenzeitschrift "get shorties". Dazu gibt es

live Musik von "@swim.two.birds". Das ist

chillout downbeat mit akustischen live Impro-

visationen auf der Violine (Katja Timme) und

elektronischen sample-sound-Klängen (Tommy Scherzer). Eintritt: 3 Euro.

Als Abi-Vorfest bezeichnet das Salier-Gymna-

sium den Schwof am Freitag, 19. November; er

Zur Frauenparty ohne Ken, aber für Barbies

only am Samstag, 20. November, laden Pro Familia und der Schwanen ein. Gefeiert wird

"loud and dirty", modisch und komisch, "moovin' and groovin' und "twist and shout".

Mit dabei: X-Motion mit Tanzimprovisationen,

"Big fashion and art" mit einer Modenschau,

"Charleys Tanten" tanzen Charleston und DJa-

Party ohne Ken – Barbies only!

live von "@swim.two.birds"

Schwof des Waiblinger

Salier-Gymnasiums

beginnt um 20 Uhr.

ne (Tina S.).

II. Waiblinger short-story-slam

Dritter Platz bei der Videografika

Hohenloher Freilandmuseum.

oder in ägyptische Pyramiden.

den dritten Platz errungen.

Duo "Nast".

Marienheim in Waiblingen

Das traditionelle "Stadtjournal 2004", das

Der Film "Betriebshof" gehört zu den Höhe- zelmännchen", die nicht selten im Verborgepunkten des Filmabends. Ein Jahr lang begleiteten die Autoren Peter Beck und Hans-Georg Dempwolff die 85 Mitarbeiterinnnen und Mitarbeiter im Technischen Betriebshof der Stadt, vom Hochwasser im Frühjahr über die Gärtnerarbeiten im Sommer bis zum Winterdienst. "Wer kennt schon die 27 Aufgabenbereiche der Leute im Betriebshof!" zeigt sich Hans-Georg Dempwolff von den städtischen "Hein-

Lyrik von Dichtern aus Czernowitz

Neue Klezmer der "Kapelye Shlamazel"

Czernowitz ist eine abgelegene Stadt in Osteuropa. In ihrer bewegenden Geschichte gehörte sie unterschiedlichen Ländern an und brachte eine Vielzahl an talentierten Dichtern und Künstlern hervor. Am Freitag, 19. November, und am Samstag, 20. November 2004, jeweils um 20 Uhr, lässt die "Kapelye Shlamazel" unter dem Motto "Wo Menschen und Bücher lebten" einige dieser Dichter zu Wort kommen und erweckt die Stadt und ihre bewegende Geschichte so im Kameralamts-Keller, Lange Straße 40, zum Leben. Karten können zum Preis von acht Euro beim Ticket-Service, bei der Buchhandlung Hess, beim Juwelierfachgeschäft Weinbrecht und in der Apotheke Marktgasse erworben werden. Veranstalter ist der FSV Waiblingen.

Theater

"Theater unterm Regenbogen" – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter 🕾 90 55 39. – Für **Kinder:** Am Sonntag, 21. November, um 15 Uhr: "Kasper beim Zaubern"; Kasperlestheater für Erwachsene und Kinder von vier Jahren an. – Am Mittwoch, 24. November, um 15 Uhr: "Vom hölzernen Adler"; russisches Märchen mit Marionetten für Erwachsene und Kinder von vier Jahren an. – Am Sonntag, 28. November, um 15 Uhr und um 17 Uhr: "Weihnachtsgeschichte" für Erwachsene und Kinder von drei Jahren an. – Am Mittwoch, 1. Dezember, um 15 Uhr: "Aladin und die Wunderlampe"; Erzählung aus 1001 Nacht, spannendes Puppenspiel für Erwachsene und Kinder von vier Jahren an. – Für Erwachsene: Am Samstag, 20. November, um 20 Uhr: "Don Quijote"; mit einem Viertele spanischer Wein und einem spanischen Gericht; Eintritt 22 Euro. – Am Freitag, 26. November, um 20 Uhr: "Vom hölzernen Adler"; russisches Märchen mit Marionetten und mit kleiner russischer Bewirtung. – Am Samstag, 27. November, um 20 Uhr: "Mörike träumt von der schönen Lau"; Figurenspiel mit Viertele und Bauernvesper für 22 Euro.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen "Kameralamt" – Lange Straße 40, 🕾 1 80 37. "On a Scottish Tartan" mit Werken von Dom Hans van der Laan, Ulrich Rückriem und John Pawson. Ausstellungseröffnung am Sonntag, 28. November, um 11.15 Uhr. Öffnungszeiten bis 9. Januar 2005: Dienstag bis Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr sowie Sonntag von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17

Museum der Stadt Waiblingen - Weingärtner Vor-Stadt 20, \$\otinle{1}\$ 180 37. "Arbeiten auf Papier" von Hannes Steinert. Öffnungszeiten bis 28. November: Dienstag bis Freitag: 15 Uhr bis 18 Uhr; Samstag und Sonntag:

Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Siemensstraße 10. "Bilder und Zeichnungen" von Roland Dörfler. Öffnungszeiten bis 19. November: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr. **Haus der Diakonie Waiblingen** – Theodor-Kaiser-

Straße 33/1. In den Gruppenräumen der Sucht- und Drogenberatung im Nebengebäude: "Schriftbilder" von Winfried Haist. Öffnungszeiten bis 23. Dezember: Montag und Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr, Mitt-woch von 9 Uhr bis 14 Uhr und Donnerstag von 9 Uhr bis 16 Uhr.

"Kleine Manufaktur" – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilcollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (5 39 06).

"Schaufenster Bad Neustädtle" – Badstraße 98. Aus-

stellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das "Schaufenster"

ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich. Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm. Die Ausstellung ist alle zwei Wochen geöffnet, diesmal am Sonntag, 28. November; weitere Auskünfte unter 🕾 5 49 19 (Jakob Bayer). Solisten von Weltklasse im Bürgerzentrum Waiblingen

Marimba und Geige – "fulminant"

Mit einem, wie das städtische Kulturamt betont, "fulminanten Programm" gastieren Katarzyna Mycka an der Marimba und der Violinist Valery Oistrakh am Sonntag, 28. November 2004, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Unter der Leitung von Dariusz Mikulski begleitet die "Große Sudeten Philharmonie Polen" die Solisten in diesem viel versprechenden Konzert. Karten gibt es bei der Touristinformation, 🕾 5001-155, und in der Buchhandlung Hess.

len in Ğdansk, Stuttgart und Salzburg studierte, ist eine talentierte, mehrfach ausgezeichnete Solistin. Das Spielen der Marimba ist für sie zu einer elementaren Ausdrucksform geworden. Sie beherrscht dieses vielseitige Instrument mit größter Perfektion, die wie tänzerische Leichtigkeit wirkt. Sie ist eine gefragte Solistin und arbeitet mit großen Orchestern im In- und Ausland zusammen. Außerdem leitet sie internationale Meisterkurse.

Ihr künstlerischer Werdegang ist durch zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben dokumentiert. 1995 gewann sie den "International Percussion Competition Luxembourg", wo ihr zusätzlich der Publikumspreis zuerkannt wurde; 1996 auch die "First World Marimba Competition Stuttgart". 1997 war Katarzyna Mycka Finalistin beim ARD-Wettbewerb in München. Solistisch gastierte sie bei den Stuttgarter Philharmonikern, den Bochumer Symphonikern, dem Wiener Kammerorchester, Bejin Symphony Orchestra, Camerata Israeli und ebenso bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen. Auf die Auszeichnung "Botschafter der Polnischen Schlagzeugkunst" folgten ein Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg sowie Einladungen zu Konzerten und Meisterkursen in die USA, nach Polen, Japan, China, Taiwan, Mexiko, Luxemburg und in die Schweiz. Katarzyna Mycka wird regelmäßig als Jurorin zu internatio-

Kirchenkonzert in St. Maria

Musik zum Christkönigsfest

Zu Kirchenmusik am Christkönigsfest lädt der Katholische Kirchenchor Neustadt-Hohenacker am Sonntag, 21. November 2004, um 17 Uhr in die Kirche St. Maria in Neustadt ein; der Chor folgt mit dem Konzert seiner langen Tradition. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. Auf dem Programm stehen das "Concerto a-Moll für Orgel" von Johann Sebastian Bach und die "Missa brevis, B-Dur", auch als "Kleine Orgel-Solomesse" bekannt, von Joseph Haydn sowie "Ich weiß, dass mein Erlöser lebet" aus dem Oratorium "Der Messias" von Georg Friedrich Händel, gesungen von Adelheid Scchrein, Sopran. Danach singt der Chor das "Laudate Dominum" von Wolfgang Amadeus Mozart. Danach folgen der erste Satz aus dem "Streichquartett G-Dur" von Wolfgang Amadeus Mozart und vom Chor das "Cantate Domino" von Joseph Maria Haydn. An der Orgel ist Kirchenmusikdirektor Peter Böttinger zu hören. Am Konzert wirken außerdem mit: Das "Farino-Quartett", Mitglieder des "Gioia-Chores" der Katholischen Kirchengemeinde Neustadt-Hohenacker unter der Leitung von Dr. Matthias Wahl.

Am 19. November in Hegnach

Eduard Mörike musikalisch

Bei einem musikalischen Abend in der Reihe "Musik und Hegnach" mit den von Hugo Wolf vertonten Gedichten und Rezitationen aus dem einzigen Roman des schwäbischen Dichters Eduard Mörike "Maler Nolten" am Freitag, 19. November 2004, um 20 Uhr im Hegnacher Schafhofkeller wirken folgende Künstler mit: Andrea Egeler, Sopran; Isolde Assenheimer, Alt; Michael Volle vom Opernhaus Zürich (Bariton); Professor Karl Kammerlander (Leipzig), Klavier; Andrea Wolf und Hartmut Volle (Frankfurt), Rezitation. Eduard Mörike würde in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag begehen, den die Region Stuttgart zum Anlass für eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel "Ein blaues Band" genommen hat. Karten für die Gemeinschafts-Veranstaltung des Kulturamts der Stadt Waiblingen und der Ortschaftsverwaltung Hegnach gibt es im Vorverkauf bei der Ortschaftsverwaltung Hegnach, 🕾 5 68 17-643, und bei der Apotheke Scherer.

Katarzyna Mycka, die an den Musikhochschu- nalen Schlagzeug-Wettbewerben berufen.

Valery Oistrakh ist einer der besten Geiger unserer Zeit. Er repräsentiert die dritte Generation der virtuosen Geigerfamilie Oistrakh. Bei seinem Großvater David erhielt er seinen ersten Unterricht. Seine Bühnenkarriere begann im Alter von 14 Jahren. Die angesehensten Dirigenten und Orchester gehören zu seinen musikalischen Partnern. Neben seiner umfangreichen solistischen Tätigkeit unterrichtet Valery Oistrakh am Königlichen Konservatorium in Brüssel und leitet eine Meisterklasse am "Mozarteum" in Salzburg.

Die Große Sudeten Philharmonie Polen wurde 1973 gegründet. Das Orchester verfügt über



ein beeindruckendes Repertoire. Konzertreisen, Rundfunkaufnahmen und Fernsehaufzeichnungen führen die Musikerinnen und Musiker regelmäßig nach Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien, in die Niederlande und in die USA. – Es werden folgende Werke gespielt: Johannes Brahms, Sinfonie Nr. 2 D-Dur Op. 73; Ney Rosauro, Konzert Nr. 2 für Marimba und Orchester; Johannes Brahms, Konzert für Violine und Orchester D-Dur.

Jazz im Studio

Allotria Jazz Band spielt!

Mit der Allotria Jazz Band kommt eine Band nach Waiblingen, die schon seit 1969 besteht und auch auf beachtliche Erfolzurückblicken ge zurückblicken kann. So haben sie bereits 16 Langspielplatten eingespielt, eine Goldene Schallplatte



gewonnen und sind bei einer Vielzahl von internationalen Festivals aufgetreten. Darunter waren auch Gastspiele in zwölf Ländern Europas und des nahen Ostens sowie mehr als 30 Konzertreisen durch die USA und Kanada. Am Freitag, 26. November 2004, spielen sie in der Reihe "Jazz im Studio" um 20 Ühr im WN-Studio im Bürgerzentrum. Karten gibt es in der Touristinformation in der Langen Straße 45, in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck und in der Volksbank Rems in der Bahnhofsstraße. Eventuelle Restkarten können an der Abendkasse erworben werden (Vorbestellungen unter 🕾 5001-155).

Kompositionen aus den Stilrichtungen Ragtime, Blues, Boogie, New Orleans, Dixieland und Swing stehen im Repertoire dieser Gruppe. Die Musiker verstehen es, die individuell verschiedenen Persönlichkeiten der Musiker zu einem unverwechselbaren klanglichen Gesamtbild zusammenzufügen. Alle acht Mitglieder der Allotria Jazz Band sind Musiker, von denen die meisten bereits als Solisten oder Bandleader eigene Karrieren vorweisen können. Dass sie trotzdem in dieser Besetzung schon jahrelang zusammen sind, liegt an dem Ziel der Band: sie will mit swingender Jazz-Musik die Atmosphäre der früheren Jahre des vergangenen Jahrhunderts lebendig erhalten.

Silvester-Gala 2004 am 31. Dezember im Waiblinger Bürgerzentrum

Exklusiv feiern und genießen

"Verbringen Sie einen genussvollen, bezaubernden und beschwingten Jahreswechsel bei einer Silvester-Gala im Waiblinger Bürgerzentrum!". Auch wenn zunächst Herbst. Advent und Weihnachten durchlebt werden wollen, sollte rechtzeitig an den kommenden Jahreswechsel gedacht werden, rät das Kulturamt der Stadt Waiblingen. Und wozu weit reisen, wenn das Gute so nah liegt? Am Silvesterabend, Freitag, 31. Dezember 2004, werden die Türen zum Ghibellinensaal um 19 Uhr geöffnet. Die Pächter der Bürgerzentrum-Gastronomie, Michael Herbst und Joachim Kiock, wollen mit Unterstützung des Kulturamts zum Jahreswechsel einen grandiosen Augen-, Ohrenund Gaumenschmaus präsentieren.

Der Komplettpreis beträgt 70 Euro pro Person (Sektempfang, Büfett, Programm und weitere kleine Überraschungen). Auskunft, Kartenverkauf und -reservierungen im Restaurant "Remsstuben", Bürgerzentrum Waiblingen, 🕾 (07151) 2 05 37-16, Fax -20, info@remsstuben.de.

Bei stilvoller Klaviermusik werden die Besucher mit einem Glas prickelndem Sekt begrüßt und von 20 Uhr an mit allen Sinnen beim Gala-Büfett, der Cocktail-Bar und dem moderierten Tanz- und Unterhaltungs-Programm gefordert.

Das Büfett verwöhnt mit einer beeindruckenden Auswahl an leckeren Vorspeisen, schmackhaften Suppen, verschiedenen Salaten, köstlichen Hauptgängen und verführerischen Desserts. Als kleine Kostprobe seien Salat von Sellerie und Walnüssen mit gebratenem Hasenfilet, ganzer Hummer mit Cocktailsoße, kleine Stücke vom Red Snapper auf Orangen-Carpaccio mit Rosa-Beeren-Marinade, gebratene Maispoulardenbrust mit Portweinjus und Karottenstroh sowie Pfirsich-Mandel-Tiramisu genannt.

Mit dem Tanzorchester "Studio Selection" und seinem abwechslungsreichen Programm liegt Musik in der Luft. Den sicherlich tanzfreudigen Galagästen bietet die beliebte Band ein vielseitiges Repertoire, das von internationaler Tanzmusik über Evergreens bis hin zu beliebten Hits und Oldies

Die Gruppe "EigenArt Artistik" zeigt Varieté-Artistik der ganz eigenen Art. Die Newcomer entführen in die unterhaltsame Varieté-Welt mit all seinen unterschiedlichen Genres: Jonglage, Diabolo, Duo- und Trio-Akrobatik, Comedy und Live-Musik.

Komische Oper von Rossini

"Der Barbier" kommt!



Mit dem "Barbier von Sevilerreichte Gioacchino Rossini den Höhepunkt seiner kompositorischen Meisterschaft: alles an dieser Musik erscheint voller Wohl-

klang. Am Dienstag, 7. Dezember 2004, wird der "Barbier" um 20 Uhr im Bürgerzentrum aufgeführt. Um 19.15 Uhr führt die Städteoper Südwest - Stadttheater Pforzheim Opernfreunde eine halbe Stunde lang in das Rossini-Werk ein. Karten gibt es in der Touristinformation in der Langen Straße 45, 🕾 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess.

Ausstellung im "Kameralamt"

"On a Scottish Tartan"

GALERIE Maßverhältnisse in der Archi-

tektur, in der Kunst und im Design sind das Thema der neuen Ausstellung "On a Scottish Tartan" (tartan bedeutet übersetzt Schottentuch), mit Werken von Dom Hans van der Laan, Ulrich Rückriem und John Pawson, Sie

wird am Sonntag, 28. November 2004, in der Galerie der Stadt, Lange Straße 40, um 11.15 Uhr eröffnet. Die Ausstellung ist bis zum 9. Januar 2005 im "Kameralamt" zu sehen.

Städtisches Orchester

Jugendvorspiel im Welfensaal

Solisten, Ensembles und die beiden Jugendorchester des Städtischen Orchesters zeigen beim Jugendvorspiel des Vereins am Sonntag, 21. November 2004, um 15 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums ihr musikalisches Können. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich über die Ausbildungsmöglichkeiten beim Städtischen Orchester zu informieren oder eines der zahlreichen Instrumente auszuprobieren. Zudem stehen die Instrumental-Lehrer und aktive Musiker des Städtischen Orchesters zu allen Vereinsaktivitäten, insbesondere der Jugendarbeit, Rede und Antwort.

Stadtbücherei Waiblingen

Über Frauenleben in Arabien



Gemeinsam mit der städtischen Frauenbeauftragten organisiert die Stadt bücherei am Freitag, 19. November, die Veranstaltung "Frauenleben in Arabien" aus der Reihe

,Arabische Welt". Frauen aus Waiblingen verleihen arabischen Schriftstellerinnen, die über Politik, Sexualität oder die Unterdrückung von Frauen und Mädchen in ihrer Welt schreiben, ihre Stimme. Sie lesen Auszüge aus ihrem jeweiligen Lieblingsbuch vor. Die Teilnehmer treffen sich um 20 Uhr im Untergeschoss des Marktdreiecks. Karten gibt es im Vorverkauf für fünf Euro bei der Stadtbücherei.

Lust auf Lesen

In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Schairer werden am Dienstag, 23. November, um 19 Uhr im "Treff im Marktdreieck" Neuheiten bei Bilder- und Kinderbüchern für Kindergarten und Grundschule vorgestellt. Der Eintritt kostet drei Euro, Karten gibt es in der Stadtbücherei.

"Fake Reports" (über den 11.9.)

kulturhaus schwanen........

Das Theater "Schräglage" ist am Freitag, 26. November 2004, um 20 Uhr mit dem Gastspiel "Fake Reports", einem Theaterstück von Ka-thrin Röggla und einer Inszenierung von Markus Bauer, zu sehen. Für die Raumgestaltung zeichnet Bernhard Eusterschulte verantwort lich. Es spielen Frauke Angel und Eberhard Boeck. Kathrin Röggla, im September 2001 alS-Stipendiatin des Deutschen Literaturfonds in New York, erlebte die Anschläge auf das World Trade Center in Sichtweite. Ihr Stück "Fake Reports" (Uraufführung am Wiener



Volkstheater und Steirischer Herbst 2003) zeichnet die unterschiedlichen Verarbeitungs-Mechanismen in Politik und Medien in den USA und in Deutschland nach.

Röggla erzählt von dem Zwang zur Berichterstattung in unmöglicher Situation, zeigt, wie Angst vor rhetorischen Fehltritten öffentliches Weiterdenken verhindert. Weil Rögglas Figuren in Medienberufen arbeiten und die Diskussion nicht nur intensiv verfolgen, sondern

selbst mitgestalten, glauben sie, sich dem Geschehen gegenüber objektiv zu verhalten und entlarven sich dabei doch als Spielbälle einer von der Realität längst abgekoppelten medialen Kunstwirklichkeit. Die von der Autorin aufgeworfenen Fragen nach dem Verhältnis von Realität und inszenierter Wirklichkeit sind genuine Fragestellungen der Bühne und legen die Untersuchung mit theatralischen Mitteln unmittelbar nahe. – Eintritt: VVK 10 Euro + Gebühr, AK 12 Euro, erm. 8 Euro (₺-Kartenreservierung).

DJ Andy wiederholt sich am Samstag, 27. November, von 20.30 Uhr an. "Eins auf die Fresse"

Ein Grips-Theaterstück über den täglichen Überlebenskampf in der Schule präsentiert die Theater-AG der Salier-Realschule mit "Eins auf die Fresse" am Montag, 29., und am Dienstag, 30. November, jeweils um 19.30 Uhr.

"Frauensachen"

Das Programm der Veranstaltungsreihe "Frauensachen", das gemeinsam mit "Pro Familia" erarbeitet wurde, entnehmen Sie unserem Text "Frauensachen". Ein Programmheft dazu ist im "Schwanen" und zahlreichen Geschäften, Banken oder Apotheken erhältlich.

Und hier gibt es Karten

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus "Schwanen", Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: 🕾 (07151) 920 506-11 oder im Internet unter www.kultur haus-schwanen.de.

Oldie-Schwof mit DJ Andy Das bekannte Tanz- und Musikvergnügen mit

Stauter Kurter

Mit dem Spaten durch die Walderde

aus von Bedeutung, denn die Urform des Apfels beispielsweise, sein Erbgut sollte nicht verloren gehen. Nach der Pflanzaktion aber und wenn die Bäumchen gedeihen, sorgen 100 Winterlinden, 100 Wildkirschen (vor allem im Frühjahr mit ihren Blüten sehr schmückend), 100 Wildbirnen und 100 Wildäpfel sowie weitere 100 Elsbeeren, 100 Speierlinge und 100 Bergulmen nicht nur für mehr Sauerstoff, sondern auch für Nahrung und Lebensraum für

Solche "Waldschulen" seien heutzutage kaum noch üblich, man erhoffe sich die "natürliche" Verjüngung des Walds, will heißen, dass die Samen von Tieren oder vom Wind weitergetragen werden. Bei seltenen Bäumen mache man freilich auch Ausnahmen. Wer nun vor Ort den Eindruck hatte, dass die kleinen Stämmchen in ihren "Wuchshüllen" aber dicht bei dicht stünden, der täuschte sich: Der junge Baum brauche den "Seitendruck", erklärte Förster Münz, um möglichst gerade nach oben zu wachsen.

Das Thema "Wald" wird die Hauptschülerinnen und -schüler noch eine Weile begleiten: im Unterricht, bei einer selbst geschaffenen Ausstellung und auch in der Schülerzeitung, die über den "Event" im Stadtwald berichtet hat. Eine Art Patenschaft wollen die Kinder für "ihr" Stück Wald übernehmen und es auch in noch sehr viel länger begleiten, denn sie haben in der vergangenen Woche eigentlich Bäume für ihre Kinder und Kindeskinder gepflanzt. Eine "Ernte" der Bäume, sprich: der Verkauf des Holzes, sei kaum vor 100 Jahren möglich, machte Förster Münz deutlich.

Eine Frage noch: Was hat eigentlich der Augenoptiker Fielmann mit seinem bundesweiten 500 Läden starken Filialnetz mit Bäumen "am Hut"? Günter Fielmann wäre eigentlich, weiß der Waiblinger Filialleiter Justin Neßler zu berichten, viel lieber Bauer als Optiker geworden. Da sein Vater aber anderes mit ihm vorhatte, wollte Fielmann auf andere Art und Weise etwas Bleibendes schaffen. Seiner Passion zum Wald frönt Fielmann, indem er jedes Jahr für jeden der insgesamt 10 000 Mitarbeiter einen Strauch oder einen Baum pflanzen lässt, vorzugsweise von Kindern oder Jugendlichen in Kindergärten oder Schulen, denn um ihre Zukunft gehe es schließlich. 600 000 Pflanzen stehen schon.

Neßler dankte der Stiftung "Wald in Not", die intensiv um die Artenvielfalt bemüht sei; der Friedensschule Neustadt, die bereitwillig mitgewirkt habe; und nicht zuletzt der Stadt Waiblingen, die über den Förster und seine Mitarbeiter für eine gute Arbeit im Wald gesorgt hätten. Die Firma Dannenmann hatte die Kinder übrigens zwei Tage lang von Waiblingen in den Stadtwald hinauf gefahren und Neustadter Geschäfte haben die fleißigen jungen Helfer jeden Tag mit kräftigem Vesper, Tee und Äpfeln versorgt. - Da ist sie wieder, die "Public Private Partnership".

Westumfahrung Waiblingen

Daten, Fakten, Wissenswertes

Vergabe der Hauptlose

- Gemeinderat, 18. Juli 2002
- · Gemeinderat, 17. Juli 2003 (nach Insolvenz der Brückenbau-Firma im März/April

Baubeginn: Februar 2003

Bauende/Eröffnung: 12. November 2004 Verlauf: entlang der Markungsgrenze zu Fellbach in Nord-Süd-Richtung

Klassifizierung: Gemeindestraße

Anschlüsse

Im Süden: B 14 + L 1193 (Alte Bundesstraße) Im Norden: K 1910 (Schmidener Straße) + L 1142 (Talstraße + Hegnacher Höhe)

Länge: ingesamt 3,9 Kilometer, davon Neubaustrecke 3 Kilometer/Umbau von vorhandenen Fahrbahnen 0,9 Kilometer/ergänzt durch 1,2 Kilometer Rampen und Anbindungsfahrbahnen

Brücken

BW 2 - Rad- und Wirtschaftsweg über die Schmidener Straße

BW 3 – Überführung der Kreisstraße 1910 BW 4 - Rad- und Wirtschaftsweg über die Westumfahrung BW 5 – Brücke über die Bahnlinie

Verkehrsanlagen

- Kreisverkehr an der Talstraße
- Signalanlage an der B 14/L 1193
 Signalanlage als Fußgänger-Bedarfs- und Lückenampel an der Schmidener Straße
- Lärmschutz

- 900 m Lärmschutzwälle beidseitig der Fahrbahn (jeweils ca. 450 Meter) auf Höhe des Wohngebiets Wasserstube
- 99 Meter hochabsorbierende Lärmschutzwand an der Schmidener Straße (52 Meter + 47 Meter)

Straßen

• ca. 65 000 m³ Boden bearbeiten, gelöst, wartet (nach GVFG)

abgefahren, eingebaut sowie

- ca. 2 000 m Betonrohr verlegt
- ca. 20 000 m³ Schottertragschicht verbaut • ca. 4 500 m Betonrandsteine versetzt Brücken
- ca. 700 m Großbohrpfähle hergestellt
- ca. 3 500 m³ Stahlbeton eingebaut • ca. 350 t Baustahl und Spannstahl ver-
- wendet • ca. 2 000 m² Gussasphalt u. Apshaltbeton
- eingebaut

Außerdem

- ca. 40 000 m² Grasfläche angesät
- · ca. 1 500 m Radwege neu bzw. bestehend
- ca. 3 100 m Feldwege neu bzw. bestehend erneuert

Sonstige Ausstattung

Vier Regenrückhaltebecken zur Ableitung des Oberflächenwassers in die städtische Kanalisation

Ausgleichsmaßnahme

• Renaturierung des Schüttelgrabens östlich der B 14 zwischen L 1193 (Schorndorfer Straße) und der Rems; die Arbeiten werden z. Zt. ausgeschrieben

Beteiligte

- · Regierungspräsidium als Zuschussgeber
- Straßenbauamt Schorndorf als Prüfstelle • Sieben Ingenieurbüros (u. a. Verkehrspla-
- nung, Straßen- und Brückenplanung, Bodengutachter, Lärmschutzgutachter, Prüf-
- Acht Baufirmen (ohne Subunternehmer) • 14 Institutionen (Denkmalamt, geologisches Landesamt, Kampfmittelbeseitigung,

Baukosten 16,980 Millionen Euro

Stadtwerke, Wingas, Süwag)

- Grunderwerb 4,066 Millionen Euro · Bezuschussung 9,413 Millionen Euro er-

Personalien

Dr. Helmut Wild begeht seinen 85. Geburtstag



Dr. Helmut Wild, früherer Landesgeologe und Regierungsi. R. Geologidirektor beim Landesschen Ehrenvorsitzender Heimatvereins Waiblingen und

Träger des Bundes-Verdienstkreuzes, hat am Montag, 15. November 2004, seinen 85. Geburtstag begangen. Oberbürgermeisbegangen.

ter Dr. Schmidt-Hieber gratulierte dem Jubilar im Namen der Stadt und des Gemeinderats und dankte ihm für sein "großartiges Wirken" in der Stadt. "Ohne Ihre geschichtlichen Forschungen wäre Waiblingen um einiges är-mer!" Der in Winnenden geborene Helmut Wild war im Alter von neun Jahren nach Waiblingen gekommen. Er besuchte die Realschule wechselte dann zur Ober-Realschule nach Bad Cannstatt und machte dort sein Abitur. Seine Berufsausbildung konnte er erst nach dem Krieg beginnen – er war unter anderem beim Frankreich-, Balkan- und Russlandfeldzug da-bei und wurde 1941 schwer verwundet. Helmut Wild studierte später Geologie in Stuttgart, Freiburg und Tübingen und promovierte 1947 zum Doktor der Geologie. Nach seiner Heirat mit Gudrun Azone im Jahr 1944 bekam das Paar 1946 eine Tochter, 1949 einen Sohn. Dr. Wild arbeitete für das Geologische Landesamt, zuerst als Landesgeologe, dann als Ober-Landesgeologe und von 1976 an als Regie-

Stadtarchiv Waiblingen

Die Öffnungszeiten

Das Stadtarchiv Waiblingen in der Kurzen Straße 25 ist mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist Stadtarchivar Josef Breitung unter 🕾 5001-231 erreichbar, per E-Mail: stadtarchiv@waiblingen.de.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

Am Mittwoch, 24. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, 🗟 5 52 95. Am Mittwoch, 1. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, 🗟 2 96 52. Am Mittwoch, 8. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, 🗟 18691. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

Am Montag, 22. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, 🕾 (07146) 4 29 79. Am Montag, 29. November, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, 🕸 2 19 19. Am Donners tag, 9. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, 🗟 3 17 44. – Im Internet: www.spd-waib

DFB Am Freitag, 19. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, \$\overline{10}\$93 39-24. Am Montag, 22. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, 🕾 5 94 54. Am Montag, 29 November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, 🕾 5 36 88 – Im Internet: www.dfb-waiblin-

ALi/Die Grünen Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, 🗟 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

BÜBi Am Montag, 22. November, 6. Dezember und 20. Dezember, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38.

rungsdirektor. 1983 trat er in den Ruhestand, machte aber auch weiterhin als eifriger Erkunder des Untergrunds von sich reden, stets das Geologen-Hämmerchen und den Schutzhelm parat. Bei Bodenaufschlüssen forschte er unermüdlich nach neuen geologischen und morphologischen Erkenntnissen, untersuchte Baugruben nach Keramikscherben und förderte immer wieder interessante Ergebnisse über die Geschichte der Stadt zutage; zuletzt war er während der Umbauarbeiten im Schlosskeller unter dem Rathaus "im Einsatz" und sicherte die für einen Geologen wichtigen Erkenntnisse. Mit zahlreichen Vorträgen und Veröffentlichungen, auch in der Schriftenreihe "Waiblingen in Vergangenheit und Gegenwart", hatte Dr. Wild schon mehrfach auf die Bedeutung der historischen Innenstadt aufmerksam ge-

Dr. Wild war seit 1949 Mitglied des Heimatvereins Waiblingen; von 1963 bis 1989 dessen Vorsitzender und seitdem ist er Ehrenvorsitzender. Seine Hauptanliegen waren vor allem die Erhaltung der Talaue als Naherholungsgebiet; das Nonnenkirchle, in dem er ein Lapidarium aufgebaut hatte; und die Sanierung der Altstadt insgesamt, was ihm 1983 die damals neu gestiftete Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und im März 1989 die Goldene Verdienst-Plakette der Stadt Waiblingen ein-

1990 erhielt der stets mahnende und bewahrende, niemals jedoch heimattümelnde Dr. Wild außerdem das Bundes-Verdienstkreuz in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Geschichtspflege und den Naturschutz in Waiblingen.

Winfried Walz verstorben

Im Alter von 62 Jahren ist am Sonntag, 14. November 2004, Winfried Walz, Schiedsrichter in der Fußball-Bundesliga, verstorben. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber wünschte den Hinterbliebenen viel Kraft, um den schweren Verlust tragen zu können. Winfried Walz, der ein national und international anerkannter, hochgeschätzter Schiedsrichter gewesen sei, habe Waiblingen durch seine Einsätze im Inund Ausland bekannt gemacht. Trotz seiner großen Karriere sei er aber seiner Heimatstadt stets treu geblieben. So sei er immer bereit gewesen, in Waiblingen bei Fußballturnieren beispielsweise in der Reihe "Freundschaft der Nationen" mitzuwirken. Seine enge Verbundenheit mit den örtlichen Vereinen zeige sich in unzähligen Einsätzen. Stadt und Sportvereine hätten Winfried Walz viel zu verdanken. Sein großer Sachverstand und seine Erfahrung würden in Waiblingen unvergessen bleiben.

Der am 27. Februar 1942 geborene Walz hatte unzählige Spiele im In- und Ausland geleitet, allein 66 in der Fußball-Bundesliga. Gemeinsam mit seinem Bruder Robert hatte er den Rems-Murr-Kreis in den Jahren von 1975 bis 1984 bekannt gemacht. Winfried Walz war als Linienrichter im Einsatz beim Europapokal der Pokalsieger oder der Landesmeister, aber auch bei Freundschaftsspielen. Seine Laufbahn als Schiedsrichter hatte er 1959 begonnen; von 1962 an war er beim SKV Waiblingen mit dabei, zuletzt auch für den neu gegründeten Fußballverein FSV.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 18. November 2004: Klara Bürkle geb. Kolb, Am Kätzenbach 81, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 19. November 2004: Anna Epple geb. Heber, Kornblumenstraße 9 in Hohenacker, zum 94. Geburtstag. Am Samstag, 20. November: Katharina Schön-

eck geb. Huber, Hohenackerstraße 59 in Hegnach, zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 21. November: Maria Kloster-mann geb. Sixl, Am Kätzenbach 48, zum 98. Geburtstag. - Erna Steiner geb. Lange, Am Kätzenbach 48, zum 90. Geburtstag.

Am Montag, 22. November: Richard Sikler, Eichenweg 28, zum 94. Geburtstag. – Ida Aldinger geb. Meinhold, Im Sämann 15, zum 85. Ge-

Am Dienstag, 23. November: Emma Nisi geb. Sixt, Hartweg 29 in Hegnach, zum 102. Ge-

Am Mittwoch, 24. November: Katharina Walz geb. Gebelein, Am Kätzenbach 48, zum 98. Geburtstag. – Mathilde Diegel geb. Hartmann, Luise-Duttenhofer-Weg 14, zum 80. Geburts-tag. – Paula Klein geb. Hebestreit, Schüttelgrabenring 3, zum 80. Geburtstag.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

- Bebauung Alter Postplatz Zulassung des Bürgerbegehrens - Abhaltung eines Bürgerentscheids
- Sanierung der Zehntscheune Bittenfeld Generalsanierung Schillerschule Bittenfeld - Beschluss über das weitere Verfahren
- Generalsanierung Burgschule Hegnach Beschluss über das weitere Verfahren
- Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Gewerbegebiet "Eisental-Erweiterung" – Gemarkung Waiblingen - Auslegungsbeschluss
- Bebauungsplan "Südlich der Korber Straße", Gemarkung Waiblingen - Aufstellungsbeschluss
- "Erste Bebauungsplan-Änderung Rinnen-äcker-Erweiterung", Gemarkung Waiblingen Aufstellungsbeschluss
- Alter Postplatz Leitungsarbeiten und Oberflächengestaltung Baubeschluss
- 12. Verschiedenes
- 13. Anfragen

Zahlung der Grundsteuer Das Steueramt weist daraufhin, dass die

vierteljährliche Zahlung der Grundsteuer zugunsten einer Jahreszahlung zum 1. Juli jeden Jahres geändert werden kann. Anträge auf die bequeme Jahreszahlung können bis spätestens 30. November für das Folgejahr beim Steueramt, per Post Postfach 1751, 71328 Waiblingen, Fax (07151) 5001-404, E-Mail steueramtwn@waiblingen.de, gestellt werden.

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Verkaufsstellen für Blumen, Kränze und anderen Grabschmuck dürfen am "Totensonntag", 21. November, und am "ersten Advent", 28. Dezember, für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Waiblingen, im November 2004 Bürger- und Ordnungsamt

Verkauf von Bauplätzen für Wohnen und Gewerbe in Waiblingen-Bittenfeld

Die Stadt Waiblingen verkauft in Bittenfeld die nachstehenden Bauplätze für Wohnen

- 1. Im Gebiet Beethovenstraße zwei Grundstücke, die zur Bebauung für jeweils eine Reihenhaus-Hälfte vorgesehen sind. Die Grundflächenzahl beträgt 0,4, die Geschossflächenzahl 0,8. Die Grundstücke sind 474 m^2 und 387 m^2 groß.
- 2. Im Gebiet Kappel/Halden (Bereich um den neuen Netto-Markt) ein Grundstück für gewerbliche Nutzung (eingeschränktes Gewerbegebiet) mit einer Fläche von 812 m² Die Grundflächenzahl beträgt dort 0,8, die Geschossflächenzahl 1.2.
- 3. Weiter im Gebiet Kappel/Halden im

Mischgebiet ein Grundstück für Wohnbebauung mit einer Fläche von 942 m². Eine Aufteilung ist möglich. Die Grundflächenzahl ist hier 0,45, die Geschossflächenzahl

Interessenten werden gebeten, rasch mit der

Ortschaftsverwaltung Bittenfeld Kontakt

aufzunehmen, Rathaus Bittenfeld, Schulstraße 3, 🕾 (07146) 8 74 70. Dort erhalten sie weitere Informationen über die genaue Lage, Preise, das Vergabeverfahren usw. Im Vergabeverfahren ist eine schriftliche Bewerbung notwendig. Diese muss bis spätestens Montag, 20. Dezember 2004, bei der Ortschaftsverwaltung Bittenfeld eingereicht werden. Um rechtzeitige Kontaktaufnahme wird deshalb gebeten.

Regelungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes sowie des Ladenschlussgesetzes vom 29. November 2004 bis zum 6. Januar 2005

Advents-Sonntage, Silvester, Neujahr und **Erscheinungsfest:**

In der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören.

Während des Hauptgottesdiensts sind verbo-

- öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören;
- alle der Unterhaltung dienenden öffentliche Veranstaltungen;
- öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3

Uhr bis 11 Uhr verboten. Abweichend von den allgemeinen Laden-

schlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen während des ganzen Tags geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege- und Säuglingsnährmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel und bei Tankstellen auf die Abgabe von Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie von Betriebsstoffen und Reisebedarf.

Verkauf bestimmter Waren: An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch zwei Stunden, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen, drei Stunden, Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, zwei Stunden und Verkaufsstellen für Zeitungen fünf Stunden geöffnet haben.

Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, dürfen am ersten Adventssonntag sechs Stunden ge-

Waiblingen, 16. November 2004 Bürger- und Ordnungsamt

Fortsetzung von Seite 1 an, die aber mit allen Eigentümern zu einem glücklichen Ende gebracht werden konnten. Schwierig gewesen seien, das mochte er nicht verhehlen, die Verhandlungen "mit Waiblingens hochgeschätzter Nachbarstadt Fellbach". Er dankte Fellbachs früherem Oberbürgermeister, Friedrich-Wilhelm Kiel, und dem amtierenden Christof Palm sowie den politischen Vertretern für die Einigung. Dass Kiel und der Amtsinhaber Palm an der Freigabe teilnähmen, sei ein Zeichen dafür, dass gut zusammengearbeitet werde, gestand Dr. Ändriof.

Kopfzerbrechen hatten Dr. Schmidt-Hieber die Forderungen aus dem Umwelt- und Verkehrsministerium und dem Regierungspräsidium bereitet. Bei all den Verhandlungen mit diesen beiden Behörden sei es natürlich ums Geld gegangen, aber auch um die Frage eines möglicherweise einmal kommenden Nord-Ost-Rings. Dank der schon über viele Jahre hervorra-

genden Zusammenarbeit habe schließlich ein guter Weg für die Westumfahrung gefunden werden können. Dafür sagte Dr. Schmidt-Hieber Regierungspräsident Dr. Udo Andriof ausdrücklich Dank. Auch dafür, dass die Stadt Waiblingen für diese Maßnahme Finanzmittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungs-Gesetz in Höhe von etwa 9,1 Millionen Euro bekomme. Ohne den Zuschuss hätte der Straßenbau nicht vorgenommen, ja sei vielleicht nicht einmal angedacht worden.

Sein Haus habe auch das Projekt Westumfahrung immer aufmerksam und wohlwollend begleitet, führte der Regierungspräsident an. Im Regierungspräsidium Stuttgart genieße die nachhaltige Entlastung der Städte und Gemeinden schon immer eine sehr hohe Priorität. Auch Bund und Land hätten dieses Ziel – sei es in Form von Ortsumgehungen im Zuge von Bundes- und Landesstraßen oder wie im vorliegenden Fall durch die Förderung des Baus kommunaler Entlastungsstraßen mit Finanzmitteln nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) – schon immer mit Nachdruck verfolgt. Der Löwenanteil des 16.9 Millionen Euro teuren Verkehrsprojekts, welches den Bau von vier Brückenbauwerken und

Tritt Entlastung ein, sind Investitionen gut angelegt von vier Regenrückhaltebecken beinhalte, habe mit GVFG-Mitteln in Höhe von etwa 9,1 Millionen Euro gefördert werden können, davon seien knapp 7,2 Millionen Euro schon bewilligt. Bei den genannten Beträgen handele es sich sicherlich um viel Geld. Dr. Andriof: "Ich meine jedoch, dass dieses Geld hier an Ort und

Stelle in Waiblingen bestens angelegt ist." Dank sagte Dr. Schmidt-Hieber dem früheren Bürgermeister Klaus Denk, der sich trotz allen Widerständen mit großer Sachlichkeit und Beharrlichkeit für die Realisierung der Westumfahrung eingesetzt habe. Sein Dank ging auch ans Straßenbauamt Schorndorf und die Deutsche Bahn AG sowie an die Landwirte. die mit großer Geduld die Beeinträchtigungen während der Bauzeit ertragen hätten. Sehr gespannt sei er auf den Film des Film- und Videoclubs, in dem Details festgehalten worden seien, die man sonst womöglich nach kurzer Zeit vergessen hätte.

Dank zu sagen, sei sehr wichtig, betonte Regierungspräsident Dr. Andriof. Die Bürgerinnen und Bürger zahlten Steuern, deshalb müsse man auch deutlich machen, wofür sie eingesetzt werden. Die Bürgerschaft freue sich sicherlich, dass die Straße fertig sei. In diesem Zusammenhang sprach Dr. Andriof von einem wichtigen Ereignis der Stadt Waiblingen, die mit der Fertigstellung nach nur 20 Monaten Bauzeit trotz einer insolventen Firma eine Punktlandung fertiggebracht habe. Dr. Schmidt-Hieber fügte an, er habe großen Respekt vor den Argumenten von Umwelt- und Naturschützern – ein Trauerzug für den Erhalt des Schmidener Felds begleitete die Veranstaltung zur Freigabe der Westumfahrung –, aber er habe kein Verständnis für Angriffe und Anwürfe. Es habe keine "Patentlösung" gegeben, das habe die Diskussionen so schwierig gemacht, ergänzte der Oberbürgermeister. Der Gemeinderat habe zwischen den Interessen des Naturschutzes und den Belangen der Bürgerschaft in der Innenstadt eine Entscheidung treffen müssen. Beim Neubau von Straßen liege stets ein besonderes Augenmerk der Öffentlichkeit – zu Recht – auf den zwangsläufig damit einhergehenden Eingriffen in Umwelt und Natur, gestand der Regierungspräsident ein. Doch diesen Eingriffen sei immer auch der turelle Angebot erweitern solle.

Nutzen der neuen Straße gegenüber zu stellen und so sei man auch bei der Planung und beim Bau der Westumfahrung immer darauf bedacht gewesen, den Eingriff in die Tier- und Pflanzenwelt auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken.

Die Straße verlaufe zum Beispiel teilweise

auf bestehenden Verkehrswegen, so etwa auf etwa 500 Metern auf dem Straßenzug der Kreisstraße 1910 zwischen Waiblingen und Schmiden, hob Dr. Andriof hervor. Außerdem seien 100 Bäume vom Schmidener Feld mit einem Spezial-Fahrzeug behutsam ausgegraben und an anderer Stelle wieder eingepflanzt worden. Als weitere Ausgleichsmaßnahme sei die Renaturierung des Schüttelgrabens östlich der B 14 zwischen L 1193 (Schorndorfer Straße) und der Rems vorgesehen. Soweit die Umgehungsstraße in Einzelfällen zu einer Erhöhung der Lärmbelastung führe (Einmündung in die Schmidener Straße), verwirkliche die Stadt Waiblingen kostenaufwändige Lärmschutz-

Waiblingen nicht nur eine Reise wert

Waiblingen sei dem Regierungspräsidenten nicht nur eine Reise wert; dies hätten die vergangenen Jahre gezeigt, in denen das Regierungspräsidium immer gern an der Seite der Stadt Waiblingen gestanden habe, wenn es galt, wichtige und sinnvolle Vorhaben zu fördern, sei es bei der im Jahr 2000 fertig gestellten Landesstraße 1142 mit etwa zehn Millionen Euro zuwendungsfähigen Kosten oder beim Bau des Geh-/Radwegs über die Murrtalbahn, welcher im Jahr 2001 Hätte seiner Bestimmung übergeben werden können (etwa 730 000 Euro

zuwendungsfähige Kosten). Allein im Bereich der städtebaulichen Erneuerung, welche die Waiblingen seit vielen Jahren mit großem Erfolg betreibe, haben seit 1973 sechs Maßnahmen mit Finanzhilfen in Höhe von etwa 19,9 Millionen Euro gefördert werden können. Als jüngstes Projekt führte Dr. Andriof das Sanierungsgebiet "Kernstadt III" mit einem Fördervolumen von immerhin zwei Millionen Euro an, welches die zentrale Versorgungsfunktion der Stadt, aber auch das kul-